

Odervorland

N° 8

Ausgabe Januar 2008
10. Jahrgang

Kurier



Winterlandschaft, Foto: www.pixelio.de

Das Amt Odervorland wünscht allen Einwohnern sowie deren Gäste ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2008!

P. Stumm, Amtsdirektor

Der Kindergarten feierte seinen 5. Geburtstag

Wir, die Kinder und Erzieher der AWO Kita "Kinderrabatz" feierten am 23.11.07 unseren 5. Geburtstag.

Den Tag begannen wir mit einem gemeinsamen Obstfrühstück und zum Mittag konnten wir uns an einem reichhaltigen Büfett bedienen, das uns unser Essenlieferant gesponsert hat. Es hat allen sehr gut geschmeckt. Wir sagen vielen Dank den Mitarbeitern der Fa. Apetito für ihre großzügige Unterstützung.

Am Nachmittag kamen unsere Eltern und

viele Gäste. Nach der Begrüßung durch unsere Leiterin, Frau Hauffe, führten die Kinder ein Programm auf.

Eine große Kaffeetafel rundete den Nachmittag ab. Den Kuchen dafür haben die Mütter unserer Kinder gebacken. Beim Bedienen der Gäste haben sie uns auch fleißig geholfen. Dafür möchten wir uns recht herzlich bei allen Muttis bedanken. Für die Kinder waren viele verschiedene Angebote im ganzen Haus und auf dem Spielplatz aufgebaut. Sie konnten sich

APOTHEKE am Markt
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

**Lieferservice
auch ins Umland!**

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose · Markt 15
Fon: 03 36 06 / 76 76



Ihr zuverlässiger VW- und Audi-Partner aus der Region - für die Region

AUTOHAUS G m b H
NORD



Otto-Lilienthal-Straße 1 · 15517 Fürstenwalde/Spree

- Neu- und Gebrauchtwagen • VW Nutzfahrzeuge
- Service • Karosserie • Auto-Lackiererei
- Auto-Vermietung • Unfallersatzfahrzeuge

Telefon: (0 33 61) 3 66 66 • Fax: (0 33 61) 36 66 56

Beratung Mo.-Fr. 8.30 - 19.00 Uhr Werkstatt Mo.-Fr. 6.30 - 19.00 Uhr
und Verkauf Sa. 9.00 - 13.00 Uhr Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

schminken lassen, Gipsfiguren bemalen, sich im Irrgarten zurechtfinden und Quizfragen beantworten, bei denen es um die Kita ging.



Der Clown (Olaf Mett) faszinierte mit seinen Kunststücken die kleinen und großen Leute und wurde von der Disco der Firma SL Desing GmbH & Co. KG mit DJ Acki begleitet. Für diese gelungene Darbietung möchten wir Danke sagen.

Bei allen fleißigen Helfern, die diesen Tag für uns zum Erlebnis machten, möchten wir uns auf diesem Wege recht herzlich bedanken.

Ein ganz besonderes Dankeschön geht an die Feuerwehr Briesen, die Johanniter Unfallhilfe, die Bundespolizei, Herrn Scholz für den Einsatz bei der Waldstation, Frau Pfundstein fürs Trompeten basteln und Frau Uterstädt fürs Ponyreiten.

Wir möchten uns auch für die zahlreichen Geschenke von der AWO

Fürstenwalde, der Gemeinde Briesen, dem Amt Odervorland, dem Bestattungshaus Möse, der Schule Briesen, dem Edeka-Markt Briesen und der K & H Landmaschinenhandel GmbH bedanken. Mit einem zünftigen Feuerwerk ging unsere Geburtstagsfeier zu Ende.

Die Kinder und das Team der AWO Kita "Kinderrabatz"



Verbessern Sie Ihre Darlehenskonditionen!



Thomas Reichert

Hauptvertretung
Frankfurter Str. 29
15518 Briesen
Tel.: (03 36 07) 52 27
Fax: (03 36 07) 5 96 51

Wissen Sie, dass Sie Ihr Darlehen auf die Allianz übertragen können? Über eine Umfinanzierung können Sie von den günstigen Allianz Konditionen profitieren und Ihre Finanzierung Ihren heutigen Bedürfnissen anpassen. Sprechen Sie mit uns über Ihre Möglichkeiten. Wir beraten Sie gern!

Hoffentlich Allianz.

Allianz 

Bürozeiten:

Mo - Mi - Fr 9.00 - 15.30 Uhr

Di u. Do 9.00 - 20.00 Uhr





**FRANKFURTER
Fliesenmarkt**

seit 1990

Poetensteig 6
15230 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335/6850661 / Fax 0335/6850662
E-Mail fliesenmarkt-schulz@arcor.de

Unsere Öffnungszeiten:

Mo – Fr 09.00 – 18.00 Uhr
Sa 09.00 – 12.00 Uhr



Unser Angebot:

- faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel
- Anlieferung nach Absprache möglich
- auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger

• **Kita Pilgram**

Alle Jahre wieder

heißt es besonders in der Vorweihnachtszeit.

So auch in der Kita "Abenteuerland". Aber nicht um die Weihnachtszeit vorzubereiten, sondern einen besonderen Dank an alle Omas und Opas zu sagen.

Der Oma- und Opatag ist der erste große Höhepunkt in der beginnenden Weihnachtszeit. Wochen vorher rauchen die Köpfe der Erzieherinnen und gedanklich das Fest vorzubereiten. Selbst im Urlaub kommen die Erzieherinnen in die Kita und üben mit den Kindern. Dann ist es so weit. In diesem Jahr verwandelte sich die Turnhalle am 09.11.07 in ein Kaffee mit Bühne. Die Eltern der Kinder gaben schon früh Morgens Kuchen, Plätzchen, allerlei Süßes und Kaffee ab. Einige Väter und der Hausmeister verwandelten liebevoll die Turnhalle. Die Kinder waren stolz endlich die Früchte ihrer Arbeit zu präsentieren. Die Großeltern rutschten unruhig auf ihren Stühlen hin und her und dann ging es endlich los.

Die Erzieherinnen haben es verstanden, alle Kinder in das Programm mit einzubeziehen. Von den kleinen "Krümeln" bis zu den "großen" Hortis.

Es war ein großer Erfolg und in manch einem Auge schlich sich eine Träne der Rührung.

Die Großeltern warten schon auf das nächste Jahr, wenn es alle Jahre wieder ...

Marina Kalas
im Namen der Großeltern

Für alle, die mehr vom Leben erwarten...

www.zukunftmitplan.de

...reine klicken und Zukunft planen!

Sie suchen eine Perspektive

- ☐ die Ihnen Spaß macht
- ☐ in einem tollen Team
- ☐ mit Karrierechancen
- ☐ die krisensicher ist und
- ☐ zudem gut bezahlt wird ?

Ihre Chance etwas zu gewinnen, ohne Risiko etwas zu verlieren!

- Sicherheit
- Vorteile
- Erfolg
- Spaß
- Karriere
- Wissen
- Verantwortung
- Perspektive
- Einkommen
- Lebensqualität

Glauben Sie an Sich!

FEUERSOZietät

Ihr günstiger Airbag fürs ganze Auto

Kfz-Versicherung:

- günstige Tarife und umfangreiches Leistungspaket
- 24-Stunden-Service im Inland
- günstige Schadenfreiheitsklasse für Ihren Zweitwagen
- Sondertarif für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren

Hauptvertretung Margit Schmidt
Leipziger Str. 55
15232 Frankfurt (Oder)
Tel/Fax (03 35) 5 21 06 80
Funk (01 63) 6 50 04 74
Bürozeiten Mo, Mi, Fr 9-13 Uhr
Di, Do 9-13 und 14-18 Uhr

• **Pilgram**

Krümel-Treffen

Dienstag, d. 08.01.2008, 16:00 bis 17:00 Uhr Kinderkrippe Pilgram. Bitte nur mit Voranmeldung!
Tel.: 033608/49458.

Das Erzieherteam

Eltern-Kind-Treff

Eltern und Kinder, im Alter von 6 Monaten bis 3 Jahre, die nicht die Einrichtung besuchen, können sich jeden Mittwoch von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr in der AWO Kita "Kinderrabatz" in Briesen zum gemeinsamen Spielen und zum Erfahrungsaustausch treffen.



• **Kita "Kinderrabatz"**

Tatü, Tata, die Feuerwehr ist da

Einen sehr interessanten Vormittag erlebten die Kinder des blauen Bereiches der Kita "Kinderrabatz" am Montag, dem 03.12.07 bei der Feuerwehr in Briesen.

Obwohl dieser Tag eigentlich den Jungen galt, entschieden wir uns kurzfristig, unsere Mädchen zum Feuerwehrgebäude mitzunehmen. Die Feuerwehrmänner Andreas, Matthias, Herr Schön, Marcus, Lars und Rick führten uns durch die große Feuerwehrhalle und die Garderoben. Wir erfuhren, welche Schutzkleidung ein Feuerwehrmann tragen muss und das die Feuerwehr Briesen verschiedene Löschfahrzeuge hat. Ganz besonderen Spaß machte das Spritzen mit dem

Feuerwehrschauch auf 3 Flaschen. Mit Hilfe der netten Retter schafften es alle Kinder, die Flaschen mit dem Wasserstrahl umzuspritzen.

Die Männer zeigten sehr viel Geduld und hatten auf die vielen Kinderfragen stets eine leicht verständliche Antwort. Und:

Unsere Zeit war knapp, der Rückweg weit und die Feuerwehrmänner wussten uns zu helfen. Sie luden uns in die Autos ein und fuhrten und zur Kita heim. Eins ist jetzt klar: Für den Nachwuchs bei der Briesener Feuerwehr dürfte gesorgt sein.

Vielen Dank für diesen tollen Vormittag!
Die Kinder und Erzieherinnen des blauen Bereiches

Das Kürbisprojekt in der Kita "Löwenzahn" Berkenbrück

Der Kürbis

Erst ist er grün und murren klein, dann wächst er ungemein. Wird Semmel gelb und kugel rund und wiegt bald mehr als hundert Pfund. Röllt so ein Kerl dir auf dem Zeh, dann hüpfst du, wie ein junges Reh.

Im letzten Jahr beschäftigten wir uns intensiv mit dem Werden und Wachsen von Pflanzen. Mit Hilfe der Eltern sammelten wir die unterschiedlichsten Samenkörner und zogen daraus Gemüse, Blumen, Kräuter und Kürbisse. Die Pflanzen setzten wir im Mai in unseren Garten vor dem Haus. Leider mussten wir feststellen, dass sich die Erde für Riesenknöterich und Goldrute eignet, aber für unsere Setzlinge zu mager war. Unsere Pflanzen sind alle, bis auf einen Zierkürbis, eingegangen. Dieses Jahr schauen wir uns in den Gärten der Nachbarn um. Die Familien Müller und Thierling besitzen einen Kompost, auf dem Kürbispflanzen prächtig gedeihen können. Wir beobachteten regelmäßig die

Entwicklung der Pflanzen und waren immer wieder erstaunt, wie schnell sie wachsen und gedeihen. Es dauerte auch nur ein paar Wochen bis der komplette Kompost mit den rauen und großen Blättern der Kürbisse zugerankt war. Wir konnten sehen, wie aus den grünen, murmelkleinen Früchten, semmelgelbe und kugelförmige "Kerle", gewachsen sind. So, wie in dem kleinen Gedicht. Für unser Herbstfest schenkten uns die Nachbarn den schönsten Kürbis. Vielen Dank dafür. Mit vereinten Kräften hohlten wir ihn aus und schnitzten ein gruseliges Gesicht hinein. Wir bekamen noch einige große und kleine Kürbisse geschenkt, die wir mit lustigen Gesichtern und Teelichtern im Innern, auf die Treppe stellten. Wir überlegten, was man mit dem Fruchtfleisch anfangen könnte. Einige Kinder kosteten das zarte, orangefarbene Kürbissenleben und fanden den Geschmack nussähnlich und sehr lecker. Ich erzählte ihnen, dass der Kürbis ein gesundes und vitaminreiches Gemüse ist. Es gibt viele verschiedene Verwendungsmöglichkeiten in der Küche. Man kann ihn roh essen, braten, backen, grillen oder auch einlegen. Und nicht nur sein Fleisch ist zum Verzehr geeignet, sondern auch die Blüten und Kerne. Wir entschlossen uns, einige der Zubereitungsmöglichkeiten auszuprobieren. Ich suchte in Kochbüchern und im Internet nach geeigneten Rezepten und wurde mit Hilfe von Sarina-Nikolettas Mutti und Tim Mälzer fündig. Die Zutaten waren schnell besorgt und zur Freude aller Kinder bekamen wir noch zwei riesige Kürbisse von Familie Henschke geschenkt. Das erste Gericht auf unserer Liste hieß: "Asiatische Kürbissuppe mit Kokosmilch". Mit vereinten Kräften schälten, würfelten und raspelten wir den Kürbis. Alle Zutaten wurden von den Kindern erst einmal probiert. Die Kokosmilch schmeckte besonders lecker, fast wie Kokoseis. Die Ingwerwurzel hat eine lustige Form und ist richtig scharf, also lieber nicht so viel in die Suppe geben. Als die Kürbissuppe fertig war, rösteten wir noch einige Sesamkörner. Es war lustig anzusehen, wie die kleinen Körner in der Pfanne hin und her sprangen. Bei der anschließenden Suppenverkostung durch die Kinder, Erzieherinnen und einiger Eltern, stellten wir fest, dass der Kürbis eine schmackhafte Alternative zu herkömmlichen Gemüsesorten darstellt und viel öfter auf dem Speiseplan stehen sollte. Die nächste Zubereitungsart sollte das Backen sein. Wir suchten uns ein Kürbiskuchenrezept mit verschiedenen Nüssen aus. Das Kürbisfleisch musste dafür sehr klein geraspelt werden. Bei der Arbeit schauten uns auch einige Eltern zu. Sie erzählten uns, welche Rezepte sie schon ausprobiert haben, so z.B. Kürbis, wie ein Schnitzel gebraten oder als deftigem Auflauf und so tauschten wir auch gleich ein paar Rezeptideen aus. Als der Kuchen aus seinen leckeren Zutaten endlich fertig gebacken war, verbreitete er in der Kita einen wunderbaren Duft. Nach dem Auskühlen kosteten wir unseren Kuchen und packten Kostproben für unsere Eltern ein. Der Kuchen schmeckte den Eltern so gut, dass die Kinder und ich beschlossen, zum Oma und Opa-Tag am 22.11.07 auch einen Kürbiskuchen zu backen. Wir gestalteten ein

Programm und sagten das kleine Kürbisgedicht für die Großeltern auf. Stolz präsentierten die Kinder ihren Omas und Opas den selbstgebackenen Kuchen und eine gebastelte Laterne. Viele Großeltern kannten Kürbiskuchen noch aus ihrer Jugendzeit und stellten fest, dass einige Rezepte von damals schon fast in Vergessenheit geraten sind. Auf diesem Wege möchte ich mich bei den Eltern, Nachbarn und Kürbisspendern für die Unterstützung bei unserem Kürbisprojekt bedanken.

Die Kinder der mittleren und älteren Gruppe und Ihre Erzieherin Frau Schmidt



*Wir wünschen allen
Kunden ein frohes,
besinnliches
Weihnachtsfest
und ein gesundes,
neues Jahr 2008!*



Automobile bei Möbus



Mitsubishi-Vertragshändler
Frankfurt (O) · Goethestraße 12
Beeskow · Storkower Straße 1a
Eisenhüttenstadt · An der B 112 Nr. 4



Peugeot-Vertragshändler
An der B 112 Nr. 2 · 15890 Eisenhüttenstadt
Berliner Chaussee 100 · 15234 Frankfurt (O)



Hyundai-Vertragshändler
An der B 112, Nr. 4 · 15890 Eisenhüttenstadt



Daihatsu-Vertragshändler
Frankfurt (O) · Goethestraße 12



ISUZU-Vertragshändler
Frankfurt (O) · Berliner Chaussee 100

HEIZÖL

VOLLTANKEN UND SPAREN!

**Bezahlung in kleinen Raten,
auch ohne Anzahlung möglich!***

*Bezahlung (je nach Einkommen/Pflicht) vorausgesetzt;
Kopie Personalausweis & EC-Karte wird benötigt!

Tel. (03366) 21 555



BRANDOL
Mineralölhandel GmbH

Fürstendorfer Str. 10 c · 15888 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 · e-Mail: info@brandol.de

www.brandol.de

Informationen der "Martin-Andersen-Nexö" Schule

Weihnachtsferien	22.12.07 – 13.01.2008
Winterferien	04.02.2008
unterrichtsfreier Tag	05.02.2008
Tag der offenen Tür	23.02.2008

Kreisfinale im Zweifelderball

Am 15.11.2007 fand in der eon-edis-Sporthalle Fürstenwalde das Kreisfinale im Zweifelderball des Landkreises Oder-Spree statt. Es traten 9 Mannschaften aus verschiedenen Schulen an. Auch ein Team der Briesener Grundschule war dabei. Als erstes spielte unser Team gegen die Teams aus



drei verschiedenen Schulen. Wir schafften es bis ins Finale und standen im letzten Spiel dem Titelverteidiger gegenüber. Unsere Mannschaft kämpfte hart aber fair und wir gewannen verdient.

Mit diesem Sieg qualifizierten wir uns für die nächste Runde. Wir bedanken uns bei Frau Fritsch, welche immer an uns geglaubt hat. Vielen Dank auch den Spielerinnen und den Spielern sowie Herrn Stoff, der uns gut darauf vorbereitet hat.

Charlotte Leischner, Klasse 6

Unser Ausflug zum Planetarium

Am 08.11.2007 besuchten wir, die Klasse 4b der Briesener Grundschule, das Planetarium in Berlin. Mit dabei waren Frau Thorwirth und Frau Bukatz. Kurz nach 09:00 Uhr ging's los. Schon das Fahren mit der Bahn und der S-Bahn war aufregend. Dort angekommen standen wir vor einer riesigen silbernen Kuppel – das Planetarium. Nach einer kleinen Verschnaufpause ging's auch schon los. Wir betraten einen großen runden Saal, indem die Sitze kreisförmig in Reihen angeordnet waren. Dann wurde es dunkel und viele Sterne leuchteten über unseren Köpfen. Wir erfuhren viele wissenswerte Sachen über die Sterne, die wir abends am Himmel sehen können. So erfuhren wir z. B., dass die Sterne Sonnen sind, aus Gas bestehen und unterschiedliche Farben haben. Anhand der Farbe des Sternes, z. B. weißlich gelb, rot oder bläulich erkennt man, ob es sich hierbei um einen kalten oder warmen Stern (Sonne) handelt. Interessant waren auch die Informationen zu

„Platz!“

Jetzt Probefahrt sichern!





Der neue Hyundai i30.

Mehr Innenraum. Mehr Laderaum.
Mehr Raum für Qualität.

Ab 14.990,- Euro!*

Mit Klimaanlage und kühlbarem Handschuhfach, integriertem Audiosystem mit CD-Player und MP3-Funktion, Fahrer- und Beifahrerairbags, Seitenairbags vorn, Vorhangairbags, ESP mit integriertem Bremsassistent, aktiven Kopfstützen vorn und vielem mehr.

Nehmen Sie Platz zu einer Probefahrt.

M & M Automobile GmbH
An der B 112, Nr. 4, 15890 Eisenhüttenstadt
Tel.: 03364 / 40 88 80 · @: info@mm-eisenhuettenstadt.hyundaiemail.de


www.hyundai.de

*Fahrzeugaufbildung enthält aufpreispflichtige Sonderausstattung.



Senkpiel Transporte

Inhaber: Jörg Apel

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte

Wir liefern Schüttgüter aller Art!

Kies	Boden	Erde	Tragschichten
alle Körnungen und Sorten	Füllboden (hell)	Mutterboden	Beton-Recycling
Rollkies	Oberboden (dunkel)	Komposterde	Ziegel-Recycling
	Spielesand	Lehm	Schlacke, Natursteinschotter

Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.

Unserer Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Ob kleine oder große Mengen wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie!

Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar!

Wir liefern auch Samstag! www.senkpiel-transporte.de, e-mail: Kontakt@senkpiel-transporte.de

Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28 · Fax: 03 36 06 / 78 98 39



HOLZART GmbH

Die Tischlerei wünscht
allen Kunden und
Geschäftspartnern ein besinnliches
Weihnachtsfest und ein gesundes,
erfolgreiches Jahr 2008!



Lichtenberger Weg 10
15236 Jacobsdorf/OT Sieversdorf

Tel.: (03 36 08) 8 17 80
Fax: (03 36 08) 35 42

email: info@handwerkertreppe.de · www.handwerkertreppe.de

Schule/Mitteilungen

den Entfernungen bis zu unserer Sonne u. v. m. Zum Schluss der Vorstellung gab es noch eine tolle Lasershow. Damit ging dieser schöne Tag zu Ende und wir mussten die Heimreise antreten. Wir, die Klasse 4b, fanden den Ausflug ins Planetarium sehr interessant und hoffen noch viele solcher schönen Ausflüge erleben zu dürfen.

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4b

Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2008/2009

Gemäß § 37 des Gesetzes über die Schulen im Land Brandenburg beginnt am 1. August 2008 die Schulpflicht für Kinder, die bis zum 30. September 2008 das sechste Lebensjahr vollendet haben. Kinder, die bis 31. Dezember 2008 das sechste Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Eltern vorzeitig eingeschult werden, wenn sie schulfähig sind. Gemäß § 51 Absatz 2 können schulpflichtige Kinder auf Antrag der Eltern, nach Beratung durch die Schule und aufgrund der Entscheidung der Schulleitung zurückgestellt werden, wenn eine anderweitige Förderung gewährleistet ist. Die Beratung soll neben pädagogischen insbesondere auch schulärztliche und schulpsychologische Aspekte umfassen. Diese Anträge sollten bei der Anmeldung vorgelegt werden.

Die Pflicht zur schulärztlichen Untersuchung bleibt bestehen. Zur Anmeldung ist das einzuschulende Kind persönlich vorzustellen. Die Anmeldung erfolgt durch einen Erziehungsberechtigten unter Vorlage seines Personalausweises und der Geburtsurkunde des Kindes im Sekretariat der "Martin-Andersen-Nexö-Schule" in Briesen, Frankfurter Straße 74 in der Woche vom

21.01. bis 25.01.2008.

Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag:
08:00 Uhr bis 12:15 Uhr und 12:45 Uhr bis 14:30 Uhr

Dienstag: 08:00 Uhr bis 12:15 Uhr und 12:45 Uhr bis 18:00 Uhr

Bei der Anmeldung werden gleichzeitig die Termine zur schulärztlichen Untersuchung in unserer Einrichtung vergeben, diese finden am 17.03., 18.03., 31.03. und 01.04.2008 vormittags statt.

Schmidt
Schulleiter

Berkenbrücker Weihnachtsmarkt - Ansicht zum Artikel aus dem Odervorlandkurier Nr.7, Seite 22

Schön war er bestimmt wieder, der 10. Weihnachtsmarkt, organisiert von vielen fleißigen Händen.

Nur störte mich, dass in diesem Artikel einzig über die Berkenbrücker Kirchengemeinde als Organisator der ersten Veranstaltung gesprochen wurde. Den ersten Weihnachtsmarkt gab es am 5.12.1998 (nicht wie geschrieben 1997). Ich war als Nicht-Kirchenmitglied beim Weihnachtsmarkt 1998 mit dabei und grillte Würstchen. Die Idee stammte von einer Berkenbrückerin, die auch nicht kirchlich war. Organisiert hatte den Weihnachtsmarkt ein junger angehender Pfarrer, der in Demnitz zu Hause war. Beteiligt waren Mitglieder der ganzen Kirchengemeinde aus dem Pfarrsprengel Demnitz: Steinhöfler (Frau Gudrun Schinkel betreute z.B. den Kuchenstand), Demnitz (Matthias Steinborn trat als Weihnachtsmann auf), Falkenberger (Sabrina Gröhler betreute die Kinder), Berkenbrücker (Frank Lehmpuhl und Familie Ryll), aus jedem Dorf Initiative und wenn es der gesponserte Kuchen auch aus Buchholz war. Die ursprüngliche Idee, den Erlös, wenn es denn welchen gibt, nur für die Kinder- und Jugendarbeit zu nutzen, fand bei mir auch mehr Anklang, als dass die Einnahmen für die Reparatur- und Restaurierungsarbeiten an der Dorfkirche verwendet werden, obwohl dies auch wichtig ist. Ist das aber kein Kommerz, wenn vorher von Einnahmen gesprochen wird? Ich wünsche dem Berkenbrücker Weihnachtsmarkt weiterhin viel Erfolg und bitte Autoren besser zu recherchieren.

Angela Gabler, Berkenbrück

Übersicht der Einwohnerzahl des Amtes Odervorland

Stichtag: 04.12.2007

Ort	Einwohnerzahl
Berkenbrück	1.000
Briesen (Mark)	1.912
Briesen (Mark) OT Biegen	408
Jacobsdorf	751
Jacobsdorf OT Petersdorf	245
Jacobsdorf OT Pillgram	643
Jacobsdorf OT Sieversdorf	296
Madlitz-Wilmersdorf OT Alt Madlitz	327
Madlitz-Wilmersdorf OT Falkenberg	198
Madlitz-Wilmersdorf OT Wilmersdorf	194
<u>Insgesamt:</u>	<u>5.974</u>

Danksagung

Liebe Odervorland-Kurier Leser, Redakteure und Druckerei Kühl, das Amt Odervorland vertreten durch Frau Miethe und Frau Thieme dankt Ihnen für Ihr Interesse, die gute Zusammenarbeit und Ihre redaktionellen Beiträge des Odervorland-Kuriers im Jahr 2007.

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2008.

Ihr Amt Odervorland
Andrea Miethe, Candy Thieme

Bitte übermitteln Sie uns Ihre Veranstaltungen für 2008.

Gastfamiliensuche für Schüler/-innen aus Brasilien und Peru

Schwaben International e.V. sucht aufgeschlossene Familien die gerne mit Jugendlichen aus Südamerika auf Zeit zusammenleben würden und sie in ihre Familie integrieren. Die Schülerinnen und Schüler kommen aus Peru und Brasilien, besuchen dort deutsche Schulen, bzw. Schulen in denen Deutsch als erste Fremdsprache gelehrt wird. Der Deutschlandaufenthalt dient der Verbesserung ihrer Sprachkenntnisse und dem Kennenlernen des hiesigen Alltags.

CALI Deutsche Schule Cali,
Kolumbien

Familienaufenthalt: 5. April bis 5. Juli 2008

31 Schüler(innen), gute Deutschkenntnisse, 16-17 Jahre
Ausführliche Informationen erhalten Sie bei:

Schwaben International e.V., Stuttgarter Str. 67, 70469 Stuttgart
Tel. 0711 – 23729-13, Fax 0711 – 23729-32, email: schueler@schwaben-international.de

Schwaben International im Internet:
www.schwaben-international.de

Kommunalpolitik erleben

Laut Kommunalverfassung des Landes Brandenburg, untergliedert in die Gemeindeordnung, Landkreisordnung und Amtsordnung, ist die Gemeinde eine Gebietskörperschaft. Sie erfüllt ihre Aufgaben in bürgerlicher Selbstverwaltung zum Wohl aller Einwohner durch die von den Bürgern

gewählten Organe im Rahmen der Gesetze, durch die Bürger unmittelbar. Sie fördert das gesellschaftliche Zusammenleben ihrer Einwohner und erfüllt in ihrem Gebiet die Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung.

Die Ämter sind Körperschaften des öffentlichen Rechts, die auseinandergrenzenden Gemeinden desselben Landkreises bestehen.

Das Amt ist Träger der ihm durch Gesetz oder Verordnung übertragenen Pflichtenaufgaben.

Zur Gewährleistung einer bürgerlichen Aufgabenerledigung können den Ämtern Verwaltungsaufgaben übertragen werden.

Das Amt besorgt die Kassen- und Rechnungsführung und die Vorbereitung der Aufstellung der Haushaltspläne sowie deren Durchführung für die amtsangehörigen Gemeinden.

Dazu gehört auch die Veranschlagung und Erhebung der Gemeindeabgaben.

Das Amt hat die Gemeinden zu unterstützen, sowie bei der Wahrnehmung ihrer gesetzlichen Aufgaben zu beraten und auf deren Erfüllung hinzuwirken. Auch erfüllt das Amt einzelne Selbstverwaltungsaufgaben der amtsangehörigen Gemeinden, wenn die Gemeinden des Amtes die Aufgaben auf das Amt übertragen haben.

Zurück zu den Gemeinden und deren Organe. Bei der Erfüllung der Selbstverwaltungsaufgaben sind die Gemeinden nur an die Gesetze und sonstigen Rechtsvorschriften gebunden.

Alle Einwohner der Gemeinde sind im Rahmen des geltenden Rechts berechtigt, die öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde zu nutzen, aber verpflichtet, die Lasten zu tragen, die sich aus ihrer Zugehörigkeit zu der Gemeinde ergeben.

Das Handeln der Gemeinde wird ausschließlich durch den Willen der Bürger und die Gesetze bestimmt. Die Bürgerschaft wird durch die Gemeindevertretung vertreten, die in freier und geheimer Wahl für die Dauer von fünf Jahren gewählt wurden.

Der Gemeindevertretung ist für alle Angelegenheiten der Gemeinde zuständig, unter anderem: über allgemeine Grundsätze, nach denen die Verwaltung geführt wird, Erstellen der Hauptsatzung und Geschäftsordnung, Einstellung und Entlassung von Arbeitern und Angestellten und deren Vergütung, Erstellen und Aufheben von Satzungen, Haushaltssatzung und Abnahme der Jahresrechnung, Grundstücksangelegenheiten, Mitgliedschaften in Zweckverbänden und vieles mehr.

Die Gemeinde kann ihre Angelegenheiten durch Satzungen regeln, soweit die Gesetze nichts anderes bestimmen. Diese Satzungen bedürfen der Genehmigung der zuständigen Kommunalaufsichtsbehörde. So beinhaltet zum Beispiel unsere Straßen-

baubeitragssatzung die Anliegerbeiträge entsprechend der Straßeneinstufung bei grundhaftem Ausbau einer Straße, Bau von Gehwegen, Straßenbeleuchtung und anderem. Einige Vorentwürfe unserer Satzung wurden von der Kommunalaufsichtsbehörde nicht genehmigt.

Erst in Zusammenarbeit mit einem Rechtsvertreter wurden die Vorgabespalten (aus dem untersten Bereich in unsere Satzung aufgenommen) durch die Aufsichtsbehörde genehmigt.

Wir, als Gemeindevertreter, setzen uns bestimmt vordringlich im Interesse unser Bürger, für diese ein. Natürlich tut es weh, wenn man erfährt, dass einige dabei überfordert sind und werden.

Trotzdem dürfen wir nur alle Bürger gleich behandeln. Über das Amt haben wir jedoch Möglichkeiten geschaffen, Härtefälle abzufedern. Manchmal wird das Amt und die Gemeinde vor Tatsachen gestellt, die kurzfristiges Handeln notwendig machen.

Wenn zum Beispiel ein Energiekonzern am 8.11. ankündigt, dass am 12.11. die Lichtmasten und Leitungen entfernt werden, muss das Amt handeln, denn dem Amt obliegt die Verkehrssicherungspflicht.

In solchen Fällen ist es unmöglich vorher Ausschreibungen durchzuführen, um den billigsten Bieter herauszufiltern und somit die Anwohner zur Mitwirkung heranzuziehen.

In solchem Fall ist großer Frust der Anwohner zu erwarten. Argumente wie; nicht rechtzeitig informiert, keine Mitwirkung, vor vollendete Tatsachen gestellt, sind hauptsächlich.

Ich, als Abgeordneter mit Leib und Seele, verstehe diesen Frust. Wenn man zu Anliegerbeiträgen herangezogen werden soll, möchte man im Vorfeld wissen, was auf einen zukommt.

Dem Amt kann man keinen Vorwurf machen, es musste handeln.

Die Gemeindevertreter sind auch in einer verzwickten Lage. Sie dürfen die Satzung nicht außer Betracht lassen und müssen alle Gleichbehandeln. Mitunter ist es auch verständlich, wenn einzelne Bürger in Unwissenheit und Unkenntnis Zusammenhänge nicht nachvollziehen können. Verunglimpfungen und Unterstellungen sind unbegründet und stimmen einen nach so vielen Jahren Einsatz für die Gemeinde, traurig.

Als Abgeordneter muss man schon allherhand Idealismus mitbringen.

Ich bin voller Überzeugung, dass wir dieses und andere Probleme gemeinsam lösen werden und wünsche allen Bürgern einen guten Rutsch sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2008.

Günter Schiewek
Vors. Bau- und Finanzausschuss
Gemeinde Berkenbrück

Werte Einwohner der Gemeinde Briesen (Mark),

wieder ist ein Jahr im Fluge vergangen und viele bewegende Momente in allen Bereichen des Lebens liegen, ein mal mehr hinter uns. Es ist ein ständiges Auf und Ab, denn das Leben ist Bewegung, ist Energie. Stillstand gibt es dabei nicht. Nur so entwickeln wir uns weiter.

Auch in unserer Gemeinde hat es in diesem Jahr keinen Stillstand gegeben.

Viele Vorhaben die von der Gemeindevertretung mittel- und langfristig auf den Weg gebracht wurden, konnten realisiert werden.

Ich erinnere an den Ausbau der Petershagener Straße sowie den verlängerten Ausbau zur Alt Madlitzer Mühle; umfangreiche Werterhaltungsmaßnahmen am gemeindeeigenen Wohnungsbestand; Modernisierung der Straßenbeleuchtung in der Falkenberger Straße; Modernisierung der Fahrradunterstellmöglichkeiten südlich der Bahn; Renovierung der Trauerfeierhalle auf dem Friedhof; weitere Investitionen in das Gemeinde- und Vereinshaus; Abriss des alten Gemeindehauses und die Schaffung eines Spielplatzes sowie die Sanierung der Dorfstraße im OT Biegen; ein nicht zu unterschätzender Aufwand ist natürlich die Pflege und Erhaltung der geschaffenen Objekte und Anlagen.

Mit einem deutlichen Mehrheitsbeschluss unserer Fraktion Wählergruppe Bauern haben wir das größte Projekt auf den Weg gebracht, nämlich die Sicherung des Standortes für die medizinische und gesundheitliche Grundversorgung unserer Bevölkerung für die nächsten Jahrzehnte. Durch die umfangreichen Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten, gerade in Bezug auf einen alters- und behindertengerechten Ausbau, bleibt Briesen gerade für die Ansiedlung unserer jungen Ärzte weiterhin attraktiv.

Leider wurde der Beschluss für diese Maßnahme durch die Fraktion der CDU nicht mitgetragen, so dass sich durch die Einwände und Verzögerungstaktik der Baubeginn in 2008 verschoben hat. Das bedeutet auch eine Erhöhung der Kosten, durch die ständig steigenden Baustoffpreise.

Unsere Gemeinde verfügt auch im kommenden Jahr über einen ausgeglichenen Haushalt, so dass neue Aufgaben in Angriff genommen werden können, um die Entwicklung unserer Gemeinde kontinuierlich fortzusetzen.

So wird in der ersten Gemeindevertretersitzung 2008 über folgende Maßnahmen diskutiert werden:

- Sanierung des Mühlenfließ vom Petersdorfer See bis Ortsmitte;
- Schaffung von Parkplätzen in Dorfmitte;
- Gehwegbau Ecke Petershagener Straße/Frankfurter Straße bis zum Bahnübergang;
- Ausbau Siedlerweg, 2. Bauabschnitt im OT Biegen;
- Sanierung des Wohnhauses Dorfstraße 4 im OT Biegen;
- Dachsanierung des Gemeinschaftshauses im OT Biegen;
- Grundhafter Ausbau der Kersdorfer Straße, Abschnitt an der Mühle;
- Planung des 2. Bauabschnitts der Kersdorfer Straße;
- Befestigung des Weges zum Forsthaus an der Spree;
- Pflege und Erhaltung aller öffentlichen Plätze und Anlagen;
- Unterstützung unserer Vereine;

An dieser Stelle möchte ich im Namen der Wählergruppe Bauern allen Bürgern ein herzliches Dankeschön sagen, die sich in unzähligen Freizeitstunden in den Vereinen unserer Gemeinde engagieren. Diese ehrenamtliche Arbeit bereichert das gesellschaftliche, kulturelle und sportliche Leben über die Gemeindegrenzen hinaus und bietet auch vielen jungen Menschen unseres Dorfes aktive und sinnvolle Freizeitbetätigungen.

Liebe Einwohner und verehrte Gäste von Briesen, wir wünschen Ihnen ein wunderschönes Weihnachtsfest, viele besinnliche, gemütliche und frohe Stunden im Kreise Ihrer Familien und Freunde. Für das kommende Jahr viel Erfolg aber vor allem Gesundheit. Im Namen der Wählergruppe Bauern

Bert Meinhold
Vorsitzender der Fraktion

INFORMATION

Werte Briesener Bürgerinnen und Bürger, werte Bürgerinnen und Bürger, die sich mit Briesen verbunden fühlen! Wie Ihnen vielleicht schon bekannt ist, bereitet die CDU Briesen des CDU-Amtsverbandes Oder-Vorland die Wiedererrichtung des Ehrendenkmals für die gefallenen deutschen Soldaten des 1. und 2. Weltkrieges, den Opfern der Internierungslager und den Vermissten aus Briesen und Kersdorf vor.

Standort wird der Ehemalige sein, gelegen zwischen Kirche und Grundstück Brunnenbauer Heidenreich.

Alles erfolgt in Absprache mit der Gemeindeverwaltung Briesen. Über die Ortschronik und Kenntnisse über Eintragungen in Kirchenbüchern ist uns eine erdrückend lange Liste von Namen und Daten bekannt.

Jedoch gibt es noch Lücken, vorallem zu Geburtsdaten und Gefallenen.

Hier eine übersicht der Gefallenen beider Kriege, der Opfer und Vermissten:

Name:	geboren/Alter:	gefallen:
Alfred Voigt	25.01.1920	23.06.1941
Herbert Eichler	07.04.1916	16.07.1941
Helmut Jänsch	.....1906	30.07.1941
Erich Kalisch	29.08.1912	30.08.1941
Friedrich Teschke	.....1913	24.09.1941
Paul Gedicke	20.06.1915	03.10.1941
Otto Paulke	23.06.1911	14.10.1941
Richard Paulke	06.08.1914	14.10.1941
Günter Gedicke	04.02.1921	11.11.1941
Karl Priefert	12.08.1919	.....1941
Alfred Gräber	.....	06.02.1942
Reinhard Kottke	.....1908	22.02.1942

Gerhard Burjack	23.06.1921	24.02.1942
Helmut Kalisch	15.09.1921	07.03.1942
August Lange	29.07.1913	15.03.1942
Paul Schulz	02.03.1901	08.04.1942
Kurt Griewenka	22.01.1929	12.07.1942
Adolf Sommer	25.10.1921	03.08.1942
Arthur Schalldach	.....1923	20.09.1942
Willi Freudenberg	29.09.1909	20.09.1942
Karl Mauche	18.09.1922	27.09.1942
Karl Heinz Wandel	18.09.1922	27.09.1942
Willi Bach	03.10.1905	22.10.1942
Joachim Zippli	23.08.1915	30.10.1942
Hans Georg Ludwig	25.09.1923	04.12.1942
Gerhard Wagner	.....1914	06.12.1942
Heinz Sommer	03.04.1920	08.12.1942
Herbert Teschke	12.04.1910	26.12.1942
Alfred Bischoff	10.12.1915	29.01.1943
Paul Starke	05.04.1895	.....01.1943
Gustav Selig	.....	.....02.1943
Bruno Zabel	02.02.1923	18.03.1943
Karl Otto Weichert	.....	08.05.1943
Bernhard Schnell	29.12.1918	08.05.1943
Kurt Mittermann	24.08.1922	14.07.1943
Kurt Ackermann	24.08.1922	19.07.1943
Bruno Freudenberg	27.05.1924	22.07.1943
Alfred Vormelcher	.....1912	24.07.1943
Helmut Klein	09.05.1903	26.09.1943
Albin Joch	17.03.1913	17.10.1943
Otto Stegemann	30.04.1903	03.12.1943
Edwin Kreide	27.05.1923	05.12.1943
Erich Raasch	12.12.1917	06.12.1943
Reinhold Seelig	10.01.1911	18.12.1943
Paul Henkel	19.05.1924	30.01.1944
Gustav Feierabend	03.11.1916	31.01.1944
Hans Steinkraus	30.11.1916	17.02.1944
Gerhard Melde	11.06.1922	24.02.1944
Alfred Müller	30.11.1906	26.02.1944
Wilfried Joch	11.05.1922	18.03.1944
Karl Zabel	29.01.1916	22.03.1944
Fritz Friede	12.02.1912	03.04.1944
Wolfgang Hinze	17.06.1922	23.04.1944
Otto Priefert	26.01.1889	31.03.1944
Helmut Strauch	10.03.1923	10.06.1944
Gustav Rein	07.10.1913	03.07.1944
Paul Frieske	20.10.1898	10.07.1944
Arnold Braatz	17.10.1925	16.07.1944
Gustav Schulz	04.07.1926	18.07.1944
Karl Priefert	02.07.1910	20.07.1944
Karl Noack	.....1898	28.07.1944
Erich Richter	23.09.1910	01.08.1944
Willi Sattelberg	05.12.1912	07.08.1944
Otto Schlodder	24.03.1920	22.08.1944
Alfred Schneider	04.08.1913	23.08.1944
Alexander Schröder	13.07.1914	31.08.1944
Werner Jüttner	28.04.1913	22.10.1944
Walter Priefert	24.12.1924	01.12.1944
Albert Gutt	26.08.1911	29.12.1944
Günter Schauer	25.03.1926	.....06.1944
Georg Alter	14.04.1910	....06.1944
Karl Fürstenberg	22.11.1906	.....1944
Walter Egler	07.06.1908	.....1944
Erich Liesegang	26.05.1904	28.01.1945
Gerhard Techen	.....1903	10.04.1945
Herbert Richter	16.08.1914	10.04.1945
Walter Höhne	01.01.1923	25.04.1945
Albert Grohnwald	03.05.1895	16.07.1945
Erwin Kirbs	23.11.1924	10.04.1945
Günter Frieske	.....	.....04.1945
Klaus Rochow	.....	.....04.1945
Arno Schwärzel	.....	.....04.1945
Heinz Schmolling	03.05.1920	.....04.1945
Wilhelm Kind	.....	.....1945
Alfred Bloch	.....1915	.....1945
Fritz Neuhausen	12.12.1909	.....1945

Als im Krieg vermisst gelten:

Mitteilung/Rückblick

Name:	geboren/Alter:	verstorben:
Alfred Bischof	10.02.1915	.....
Alfred Vormelcher	01.07.1928	.....
Arno Schwärzel	.....	.....
Artur Fröhlich	.....	.....
Bernhard Klügert	06.10.1915	.....
D. Heinicke	.....	.....
Gerhard Pachael	.....	.....
Günter Westphal	.....	.....
Heinz Gerhard Müller	07.09.1923	.....
Heinz Paul	.....	.....
Helmut Strauch	.....	.....
Herbert Kalisch	.....	.....
Herrmann Sander	.....	.....
Klaus Rochow	.....	.....
Kurt Ackermann	24.08.1922	.....
Paul Griewenka	.....	.....
Paul Schulz	24.02.1900	.....
Rudi Pape	.....	.....
W. Firster	.....	.....
Walter Krug	.....	.....
Walter Krüger	.....	.....
Werner Roland	.....	.....
Werner Schmidt	.....	.....

Flucht, Vertreibung und Kriegswirren:

Name:	geboren/Alter:	verstorben:
Siegfried Brill	14.06.1935	10.03.1945
Werner Brill	03.07.1937	10.03.1945
Lothar Ackermann	.....1931	10.03.1945
Kurt Ackermann	.....1932	10.03.1945
Hano Kaiser	.....	10.03.1945
Karl Heinz Frieske	.....	10.03.1945
Manfred Boldt	.....	10.03.1945
Günter Poland	.....	10.03.1945
Hans Gerhard Skibbe	.....	10.03.1945
Hannelore Klar	.....	10.03.1945
Margarete Seelig	.....	10.03.1945
Horst Kind	.....	10.03.1945
Hubertus Döring	21.12.1935	07.05.1945
Renate Fredrich	07.12.1938	07.05.1945
Horst Kind	.....1938	29.11.1945
Wolfgang Troyke	20.07.1937	29.11.1945
Willi Frieske	.....	.....
Frau Schindler	.....	.....
Frau Lehmann	.....	.....

Aus Briesen und Kersdorf kommen folgende Menschen in den Lagern um:

Kurt Gerlach	22.05.1898	01.12.1945
Herbert Fredrich	25.10.1898	.....10.1945
Georg Wetzell	01.03.1887	24.01.1947
Paul Jaskulla	27.12.1895	11.10.1948
Albert Schippke	.....	.....
Albert Schubert	.....	.....
Bauer Jänsch	.....	.....
Bruno Lehmann	.....	.....
Darge	.....	.....
Dillmer	.....	.....
Eschenbach	.....	.....
Fender	.....	.....
Firster Johns	.....	.....
Franz Leiminger	.....	.....
Fritz Zwirner	.....	.....
Gastwirt Schulz	.....	.....
H. Thunak	.....	.....
Hans Priefert	.....	.....
Henry Pöpke	.....	.....
Henschel	.....	.....
Herrmann Schubert	.....	.....
Karl Gedicke	.....	.....
Karl Wille	.....	.....
Melde	.....	.....

Otto Wolf	.....	.....
Paul Gerlach	.....	.....
Piel	.....	.....
Riesenberg	.....	.....
Rosenberg	.....	.....
Schern	.....	.....

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

folgendes möchten wir Ihnen heute mitteilen:

Seit 2005 laufen die Vorbereitungen zur Wiedererrichtung des Ehren-denkmals. Vieles wurde hierzu auf den Weg gebracht, so das wir Ihnen heute den Termin der feierlichen Einweihung mitteilen möch-ten. Würdevoller Anlass wird der 31. August 2008 sein, der Vorabend des Beginns des 2. Weltkrieges vor 69 Jahren. Bei der Ausführung dieses Vorhabens haben wir uns vom ursprünglichen Denkmal lei-ten lassen. Es wird ein Granitblock mit angesetzten Stufen sein, der umseitig mit den aufgeführten Betroffenen beschriftet wird. Ober-erer Abschlus- wird eine Bronzeskulptur sein.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 15.000,- ?. Für dieses Vorha-ben stehen zur Zeit 7.5000,- ? zur Verfügung. Wir bitten um wei-tere Spenden für unser Vorhaben, denn öffentliche Gelder sollen nicht zur Verwendung kommen. Bei Bedarf einer Spendenquittung mel-den Sie sich bitte in der Amtsverwaltung des Amtes Oder Vorland.

Kasse: Frau Paerschke
unter: Konto für Spende Kriegerdenkmal Briesen

Kontonr.: 330 30 388 63
BLZ: 170 550 50
Sparkasse Oder Spree

Werte Bürgerinnen und Bürger, wir bitten um Ihre Mithilfe!
Ihre Informationen erhalten:

Bodo Blume, Kirchhofstraße 5B , 15518 Briesen (Mark)
Tel.: (033607) 5031
Dietmar Wendt, Kersdorfer Stra-e 17, 15518 Briesen (Mark)
Tel.: (033607) 342

• Pillgram

Danke für Pillgramer Spender

Weil ich verspätet, erst am 18.11.07, mit der Sammlung für die Kriegsgräber beginnen konnte, habe ich doch noch 571,00 € an Spendengeldern in unseren kleinen Ort eingesammelt. Wenn ich auch nicht überall gern gesehen bin, so möchte ich mich bei den überaus freundlichen Spendern doppelt bedanken, denn es wird jeder Euro für die Fertigstellung der Friedhöfe im Ausland gebraucht. Am 16. November sind auf dem Zubettungsfriedhof für russische Soldaten in Lebus, die im Raum Brandenburg gefallen sind, bei-gesetzt. 22 deutsche und sowjetische Soldaten erwiesen die Gefal-lenen die letzte Ehre. Auch in Lietzen wurden meines Wissens drei-mal Umbettungen vorgenommen. Auch dort stecken ein paar Euro von unseren Spendengeldern drin. Es ist kaum zu glauben, dass bei den ganzen Umbettungen (rechte Seite) ehemaliger Wehr-machtssoldaten, so viele mit Namen durch Erkennungsmarken gefunden wurden.

Viele Angehörige sind von weit angereist, um bei der Umbettung dabei zu sein. Alle Kriegsgräber, im Osten wie im Westen, müssen als Mahnung zum Frieden erhalten bleiben.

Zur Zeit stehen über 100 Würfel (Ehrenmal) in der Gedenkstätte der Toten von Stalingrad. Hier liegen heute, Gegner von einst, gemein-sam beerdigt. Deshalb ist es wichtig, dass junge Menschen aus allen Ländern gemeinsam über den Gräbern der Opfer zusam-menarbeiten und neue Freundschaft blühen lassen, wo früher blind-der Hass gesät wurde. Noch immer gelingt es dem Volksbund Schicksale zu klären, so auch in den vergangenen Jahren für Bür-ger aus Brandenburg. Betroffenen konnte erstmalig nach über sech-zig Jahren Nachricht gegeben werden, wo Angehörige ihre letzte

Ruhestätte gefunden haben. Am Volkstrauertag und Totensonntag sind unsere Gedanken bei denen, die ihren Liebsten verloren haben. Auch die Geschichte lehrt Liebe ist Mahnung zum Frieden. Zum Schluss noch einen großen Dank an unsere Pastorin für ihre Gedenkrede, den Bläsern für den toten Kameraden und an die Personen, die das ganze Jahr über zeitweise und zum Volkstrauertag das kleine Ehrenmal geschmückt haben. Losung: "Den Toten zum Gedenken, den Lebenden zur Mahnung." Ich wünsche allen Spendern eine frohe Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr, den Kranken wünsche ich baldige Genesung.

Heinz Breitkreuz

Treffen der Selbstständigen und Freischaffenden der Gemeinde Jacobsdorf

Anlässlich des Jahreswechsels möchten Sie die Gemeindevertreter recht herzlich zur traditionellen Zusammenkunft der Selbstständigen und Freischaffenden der Gemeinde Jacobsdorf am Donnerstag, dem 27. Dezember 2007, 19:00 Uhr, Gaststätte "Grund", OT Petersdorf einladen.

Ihre Gemeindevertreter

Hallo liebe Narren des Amtes

Ja, es ist wieder soweit, die "Fünfte Jahreszeit" ist angebrochen und wir sind wieder zur Stelle.

Unter dem Motto "Der JCV im Märchenland ist allen hier bekannt", wollen wir euch auch dieses Jahr wieder zum mitfeiern einladen.

Folgende Termine stehen fest:

In der Gaststätte "Grund" in Petersdorf:
26.01.2008 um 19:19 Uhr
27.01.2008 um 15:00 Uhr für unsere Rentner

In der Gaststätte "Zum Erbkrug" in Jacobsdorf: 01.02.2008 um 19:19 Uhr
02.02.2008 um 19:19 Uhr
10.02.2008 um 15:00 Uhr für unsere Rentner

Karten sind in den jeweiligen Gaststätten zu erhalten und für die Abendveranstaltung in Petersdorf zusätzlich bei Angela Thur in Briesen unter der Telefonnummer 033607/5253 ab sofort.

Also auf zur "Fünften Jahreszeit", wir freuen uns schon auf zahlreiches Erscheinen.

Der JCV

Für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt dem Gemeindegemeinderat und dem Ortsrat von Pillgram, allen Nachbarn und Bekannten sowie unseren Kindern und Enkeln für die gelungene Überraschung.

Edelgard und Manfred Blum

Pillgram, im November 2007

Wir sagen Danke, allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit.

Ein besonderer Dank gilt unseren lieben Kindern und Enkelkindern für den gelungenen Tag. Der Gaststätte "Am Anger" und dem gesamten Team danken wir für die gute und freundliche Bewirtung.

Lucie und Walter Meissner

Ich möchte auch allen danken für die Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines **80. Geburtstages**.

Walter Meissner

Pillgram, im November 2007

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anlässlich meines

70. Geburtstages

möchte ich mich bei meinen Kindern, Enkelkindern, Nachbarn und Bekannten herzlich bedanken.

Ein Dankeschön an Ulla Henseler und Elfie Henkel, Herrn Labahn und der Gastspielführung von Briesen.

Gothard Perschke

Briesen, im November 2007

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines

50. Geburtstages

möchte ich mich bei meiner Familie, meinen Söhnen, tollen Freunden, Nachbarn und Bekannten herzlich bedanken.

Ein besonderes Dankeschön an die Mitglieder des JCV, den Sportfreunden des Rot-Weiß Petersdorf und der tollen Bewirtung durch das Gaststättenteam Karin, Yvonne und Rudi.

Ingolf Ritter

Jacobsdorf, Dezember 2007

SCHLAUBOTAL  DRUCKKühl OHG & Verlag
Mixdorfer Straße 1 · 15299 Müllrose
Telefon 03 36 06 / 7 02 99*Allen Kunden und Lesern ein
besinnliches Weihnachtsfest
und ein gesundes,
erfolgreiches Jahr 2008!*

Oblate

Die Abendmahlsoblaten werden ausschließlich in kirchlichen Oblatenbäckereien aus reinem Weizenmehl und klarem Wasser hergestellt. Gebacken werden die Oblaten in einem Eisen, in dem verschiedene Christus-Symbole eingraviert sind. In der Regel enthält eine tellergroße Hostienplane 28 Hostien. Nach dem Backen ruhen die Oblaten eine Nacht lang in einem Raum in feuchter Luft, damit sie geschmeidig werden.

Am nächsten Tag werden sie ausgestochen und nach erneutem Trocknen schließlich gezählt, zu Hunderten eingeroht und zum Versand verpackt. Christusmonogramm: Das Christusmonogramm ist zusammengesetzt aus den griechischen Buchstaben X (=CH) und P (=R). CHR = Abkürzung für Christus. Es war für die Christen ein geheimes Christenzeichen.

Alpha und Omega: Eine häufige Verbindung ist das Christusmonogramm (oder Kreuz) mit Alpha und Omega, dem ersten und dem letzten Buchstaben im griechischen Alphabet (das unserem A bis / entspricht). Hinweis auf Christus, den Anfänger und Vollender unseres Glaubens. Er sagt: "Ich bis das A und das O, der Anfang und das Ende" (Offenbarung 1,8). IHS aus den griechischen Buchstaben I (=J), H (=F) und S (=S): JES = Abkürzung für Jesus; volkstümlich: Jesus Heiland Seligmacher.

Eine weitere Tradition deutet das Symbol nach seinen lateinischen Buchstaben: Jesus Hominum Salvator = Jesus, Retter der Menschen. Jesus Christus siege! Jesus Christus nika = Jesus Christus siege, heißen diese griechischen Worte, die vor allem auf griechische Abendmahlhostien zu finden sind.

Quelle: Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, www.ekbo.de



Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr Fachhändler für gemütliche Wärme liefert

1 a Import-Brikett	(gesiebte Qualität)	ab 119,-	€/t
Deutsche-Brikett	(heizstark u. aschearm)	ab 188,-	€/t
Rekord-Brikett	(die Besten aus der Lausitz)	ab 198,-	€/t
Steinkohle 40/80mm	(Top Hausbrandqualität)	ab 184,-	€/t

(jede Lieferung mit ordnungsgemäßen Wiegeschein)

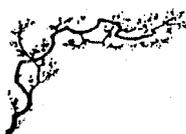
Brenn- u. Kaminholz (trocken in Netzsäcken a 15 kg) ab 2,70 €**Unser KOHLETELEFON (03 35) 4 00 56 20***Kohlenkauf immer beim Fachhändler denn hier stimmen Beratung, Qualität und Liefergewicht!*
Öffnungszeiten Mo-Fr 8.00 - 17.00 Uhr, Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Veranstaltungskalender

Folgende Termine sind uns bekannt:

- 22.12.2007 Weihnachtsmarkt Briesen
- 22.12.2007 17:00 Uhr Weihnachtskonzert Gemischter Chor Briesen
- 31.12.2007 Silvesterparty, Bürgerhaus "Spreetal" Berkenbrück
- 31.12.2007 Silvesterparty "Wilmsdorfer Stübchen", Wilmsdorf
- 31.12.2007 19:00 Uhr Silvesterparty Gaststätte "Zum Erbkrug", Jacobsdorf
- 26.01.2008 19:19 Uhr Fasching, Gaststätte "Grund", Petersdorf
- 27.01.2008 15:00 Uhr Rentnerfasching, Gaststätte "Grund", Petersdorf
- 01.02.2008 19:19 Uhr Fasching, Gaststätte "Zum Erbkrug", Jacobsdorf
- 02.02.2008 19:19 Uhr Fasching, Gaststätte "Zum Erbkrug", Jacobsdorf
- 09.02.2008 19:30 Uhr Karneval mit dem Finkenheerder Fastnachtsclub e.V., Bürgerhaus "Spreetal", Berkenbrück
- 10.02.2008 15:00 Uhr Rentnerfasching, Gaststätte "Zum Erbkrug", Jacobsdorf

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite www.amt-odervorland.de unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“, „Regional“. Bitte übermitteln Sie uns Ihre Veranstaltungen für 2008.

*Wir werden Dich vermissen,
vergessen aber nimmer mehr.***ANNETT KIESELING geb. Lange**

- Dank** sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn.
- Danke** für die Worte des Trostes, für eine stumme Umarmung, für einen Händedruck, für Blumen, Karten und Geldzuwendungen.
- Danke** der Rednerin Frau Groth, dem Blumenhaus Jutta und dem Bestattungshaus Möse.

**Im Namen aller, die sie lieb hatten
Deine Kinder René und Justine**

Briesen, im Dezember 2007

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

dienstags 16 - 18 Uhr
 im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen, Karl-Marx-Str. 3
 Telefon: 033607/438

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

Feuerwehr Notruf: 112
 Rettungsdienst Notruf: 112

POLIZEI

Polizei Notruf: 110

ÄRZTE**Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte**Berkenbrück:

Kroll Olaf, Tel.: 033634-220
 Allgem. Med., Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 12.00 Uhr

Briesen (Mark):

Gemeinschaftspraxis
 Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin
 MR Albrecht, FA für Allgemeinmedizin
 Müllroser Str. 46
 Tel.: 033607/310, Fax: 033607/5378
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr. 08:00 Uhr – 11:00 Uhr
 Mo., Di. und Do. 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805/58 22 23 800

ZahnärzteBerkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220
 Zahnärztin, Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr
 Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121
 Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr
 Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104

Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12
 Sprechzeiten:
 Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr
 Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

ZahnärzteJacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010
 Dr.med.dent. Zahnarzt, Schulgasse 3

ÄRZTE

Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr
 Mo., Di., Do. und Fr.: 15.00 - 18.00 Uhr

Physiotherapie

Briesen (Mark):
 Physiotherapie, Tel.: 033607-359
 Feister & Bellach, Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

Pflegedienste

DRK-Sozialstation Spree
 kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung Evelyn Balzer
 Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455

Sprechzeiten:
 Di.: 08.00 - 18.00 Uhr
 Do. 08.00 - 15.30 Uhr

Die Pflegeschwestern:

Evelyn Balzer, Anett Wenzel, Andrea Birkenhagen,
 Petra Neufert, Edeltraut Marowski
 arbeiten im ganzen Amt Odervorland.

TierärzteBriesen (Mark):

Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322
 Sprechstunde:
 Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr
 Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:

Herr Dr. med. vet. Gasche Tel.: 033608/283
 Sprechstunde:
 So 10:00 - 12:00 Uhr
 Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203
 Sprechstunde:
 Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung
 Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr
 Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen
 Öffnungszeiten:
 Mo., Di, Do. und Fr. 08.00 – 13.00 Uhr u. 14.00 – 18.00 Uhr
 Mi. 08.00 – 12.00 Uhr
 Sa. 08.30 – 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233; Die Linden-Apotheke ist im Monat Januar von 08:00 - 08:00 des Folgetages notdienstbereit am: 23.12.07., 05.01., 18.01., 31.01.08

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737 oder
 0335 / 19222

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de
 Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de
 Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale		897-0
Amtsleiter	Peter Stumm	897-10
Sekretariat	Andrea Mieth	897-11
Tourismus/Wirtschaftsförderung	Candy Thieme	897-28
AL Amt I	Roswitha Standhardt	897-20
Hauptamt	Ramona Opitz	897-21
Gewerbeamt/Kita	Susann Scholz	897-22
Einwohnermeldeamt	Cornelia Wolf	897-23
Standesamt	Kerstin Kaul	897-24
TUIV-Beauftragter	Lars Neitzke	897-26
AL Amt II	Marlies Kusatz	897-40
Kasse	Elvira Paerschke	897-42
	Dagmar Wiegold	897-41
	Astrid Pfau	897-44
Steuern		
Liegenschaften/ Wohnungsverwaltung	Brigitte Teske	897-45
Briesen	Michael Freitag	897-46
AL Amt III		
Planungsamt	Martina Müller	897-50
Feuerwehr/Ordnungsamt	Ines Leischner	897-51
Hochbau/Tiefbau	Birgit Dükert	897-52
	Brigitte Müller	897-54
	Torsten Reichard	897-53
Ordnungsamt		
Kreisleitstelle		0335/19 222
Grundschule Briesen		
Schulleiter	Peter Schmidt	596 70
Sekretariat	Doreen Kuhn	596 70
FAX		596 71
Bibliothek	Dagmar Eisermann	596 72
Sporthalle des Amtes Odervorland		
Hallenwart	Harry Eisermann	50 85
Kindertagesstätten		
Kita "Löwenzahn", Berkenbrück	Sylvie Utikal	033634/277
Kita "Kinderrabatz", Briesen	Konstanze Zalenga	033607/59713
Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg	Edna Gurisch	033607/230
Kita „Abenteuerland“ Pillgram	Sylvia Wirkus	033608/213
Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Heimatstube)		
	Ralf Kramarczyk	033607/59819
ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsbürgermeister		
Berkenbrück	Wolfgang Stephan	033634/213
Briesen	Gerd Schindler	033607/897-77
Ortsteil Biegen	Manfred Wilke	033608/3006
Jacobsdorf	Dr. Detlef Gasche	033608/283
Ortsteil Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Ortsteil Petersdorf	Klaus Bellach	033608/3609
Ortsteil Pillgram	Reinhard Strugala	033608/3262
Ortsteil Sieversdorf	Jürgen Hartmann	033608/217
Madlitz-Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/211
Ortsteil Alt Madlitz	Jörg Kaminski	033607/442
Ortsteil Falkenberg	Andreas Püschel	033607/5302
Ortsteil Wilmersdorf	Winfried Gehrmann	033635/3109
Redaktion Odervorland-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
FWA	(0335)	55869335
Zweckverband Wasserversorgung u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
E.ON/e.dis AG		
Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31
Spreewassergesellschaft für Wasserwirtschaft mbH	(03361)	36 12-0
Telefonseelsorge	0800 / 1110111	
-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei	0800 / 1110222	

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland

Amtswehrführer	Peter Binsker	033608/3058
Alt Madlitz	Ralf Töbs	033607/5491
Berkenbrück	Carsten Witkowski	033634/5027
Biegen	Werner Bartsch	033608/3090
Briesen	Harald Schön	033607/5322
Falkenberg	Gerhardt Brandt	033607/5530
Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Petersdorf u. Pillgram		
Sieversdorf	Andreas Steinborn	033608/3296
Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/3138

Achtung! Ärztebereitschaft

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter
 Telefon 0335/19222.

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Den nächsten Termin der Schiedsstelle teilen wir kurzfristig über die Tageszeitung "Märkische Oderzeitung" mit, oder zu erfragen im Ordnungsamt Tel. 033607/897-51.

Gemeindevertretersitzungen

Voraussichtlich finden am
 Donnerstag, d. 31.01.08 in Briesen
 Dienstag, d. 29.01.08 in Madlitz-Wilmersdorf
 Gemeindevertretersitzungen statt. Es folgen noch die
 ortsüblichen Bekanntmachungen.

Stumm
 Amtsdirektor

Entsorgung Restabfallbehälter:

Alt Madlitz, Wilmersdorf: 17.01.08
Falkenberg: 16.01.08
Jacobsdorf, Petersdorf, Sieversdorf: 14.01.08
Biegen, Pillgram: 28.01.08
Briesen: 04.01.08
Berkenbrück: 16.01.08

ENTSORGUNG PAPIERTONNE

Alt Madlitz, Falkenberg, Wilmersdorf: 05.01.08
Briesen, Petersdorf: 31.12.07/14.01.08
Berkenbrück: 11.01.08
Jacobsdorf, Biegen, Pillgram, Sieversdorf: 28.12.07/23.01.08



KIRCHLICHE NACHRICHTENBerkenbrück:

24.12.07 18.00 Uhr	Christvesper (Weihnachtsgottesdienst) mit Krippenspiel
31.12.07 17.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresausklang
20.01.08 10:30 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst
22.01.08 18:00 Uhr	Bibelstunde

Biegen:

24.12.07 17.30 Uhr	Gottesdienst
26.12.07 09.00 Uhr	Gottesdienst
31.12.07 17.00 Uhr	Gottesdienst
06.01.08 09.00 Uhr	Predigtgottesdienst
20.01.08 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst
03.01.08 14.00 Uhr	Frauenkreis

Briesen:

24.12.07 15.30 Uhr	Gottesdienst
25.12.07 09.00 Uhr	Gottesdienst
30.12.07 10.30 Uhr	Gottesdienst
13.01.08 09.00 Uhr	Predigtgottesdienst
27.01.08 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst
02.01.08 14.00 Uhr	Frauenkreis

Falkenberg:

24.12.07 16.45 Uhr	Christvesper (Weihnachtsgottesdienst) mit Krippenspiel
16.01.08 18:00 Uhr	Frauenkreis
20.01.08 09:00 Uhr	Gottesdienst

Jacobsdorf:

24.12.07 15.30 Uhr	Gottesdienst
25.12.07 10.30 Uhr	Gottesdienst
31.12.07 20.00 Uhr	Gottesdienst
13.01.08 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst
27.01.08 09.00 Uhr	Predigtgottesdienst
17. und 31.01.08 17.00 Uhr	Vorkonfirmanden
08.01.08 14.00 Uhr	Frauenkreis

Pillgram:

24.12.07 17.00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel
26.12.07 10.30 Uhr	Gottesdienst
31.12.07 18.30 Uhr	Gottesdienst
06.01.08 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst
20.01.08 09.00 Uhr	Predigtgottesdienst
04.01.08 14.00 Uhr	Frauenkreis

Evangelische Kirchengemeinde, Biegen, Briesen, Jacobsdorf und Pillgram

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26 , 15236 Jacobsdorf
(Mark)Tel. 033608 - 290 , Fax 033608 - 49229
Pfarrer: Andreas Althausen

Evangelische Kirchengemeinde, Berkenbrück, Falkenberg

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 34, 15518 Heinersdorf
Tel.: 033432-736275, Fax 033 432 / 74 72 01
Pfarrehepaar: Oliver und Ruth Schönfeld

MITTEILUNG DES EINWOHNERMELDEAMTES

Die beantragten Personalausweise und Reisepässe bis zum 29.11.2007 liegen zur Abholung bereit.

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG).
amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?
Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann
Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.
Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00
Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

Endergebnis der Gemeindegewahl am 25.11.2007

Kirchengemeinde Biegen - Jacobsdorf
Für insgesamt 6 Jahre wurden gewählt:
Jacobsdorf: 32 abgegebene Stimmen - Älteste
Lehmann, Gabriele 31 Stimmen
Scholz, Susann 30 Stimmen
Hoffmann, Grit 29 Stimmen
Biegen: 45 abgegebene Stimmen - Älteste
Bölke, Werner 38 Stimmen
Kühl, Elke 38 Stimmen
Barsch, Heike 37 Stimmen
Moch, Matthias 32 Stimmen
Ersatzälteste Patke, Brigitte 28 Stimmen
Briesen: 77 abgegebene Stimmen - Älteste
Gebauer, Petra 61 Stimmen
Gerlach, Arnfried 58 Stimmen
Haby, Volker 55 Stimmen
Hecke, Sabine 52 Stimmen
Ersatzältester Gierga, Axel 27 Stimmen
Pillgram: 55 abgegebene Stimmen - Älteste
Noack, Roswitha 45 Stimmen
Schwandt, Karin 29 Stimmen
Wiegand, Rosemarie 29 Stimmen
Hoffmann, Stefan 27 Stimmen
Ersatzältester
Göritz, Dieter 25 Stimmen
Elsaßer, Jörg 19 Stimmen

Herzliche Grüße von Haus zu Haus

Mit unseren Dorfkirchen ist uns ein reicher Schatz anvertraut. Wenn jemand etwas Widersinniges sagt, das allem widerspricht, was Grundlage des Denken und Handelns ist, dann sagen wir: Jetzt lass aber mal die Kirche im Dorf. Hinter dieser Redensart steckt mehr, als auf den ersten Blick zu vermuten ist. Denn nicht ohne Grund steht die Kirche im Dorf an einer herausgehobenen Stelle oder einfach: in der Mitte. Unsere Vorfahren haben dieses Haus in der Mitte besonders weit und hoch gebaut, schöner als die eigenen Häuser, liebevoll gestaltet bis in die Einzelheiten, Alle haben dazu beigetragen.

Wenn der Bau dann fertig war, wurde er zu einem weithin sichtbaren Zeichen: Hier ist eine Mitte gesetzt für unser Leben

als Gemeinschaft. Wer in dieses Haus hineingeht, daran vorbeikommt, hinaufblickt zum Kirchturm oder die Glocken hört, dem erzählt es von einer inneren Heimat, von Geborgenheit, Angenommensein und Dazugehören. Die Kirche im Dorf ist Zeichen, dass unser Leben umschlossen ist von der unsichtbaren Wirklichkeit der Liebe, in der wir Heimat haben. Deshalb bedeutet das Zeichen „Kirche“ ein Nein zu Einsamkeit und Verlassenheit und Gleichgültigkeit untereinander. Dieses Nein ist überstrahlt vom großen Ja zu unserem Leben - dass wir Ja sagen dürfen zu uns selbst und Ja sagen lernen zueinander, weil Gott verbindet. Das Haus Kirche verweist so auf das Wort der Liebe. Deshalb ist die Kirche auch ein Haus der Stille, in die Gott reden will, damit unsere Seele gesund wird.

Denn die Stimme der Liebe ist leise. Sie bläht sich nicht auf, sagt der Apostel Paulus. Meistens sind es die lauten lärmenden Stimmen, die um uns werben, uns in Atem halten, uns unruhig und gehetzt machen. Dann überläutet das Geschrei die leise Stimme der Liebe, und wir stehen in der Gefahr, aneinander vorbei zu leben, auf uns selbst zurückgeworfen, und vor allem lieblos, weil Gott keinen Raum mehr unter uns findet und die Beziehungen kalt und berechnend werden. Darum ist es gut, wenn jemand kommt und sagt: Jetzt lasst aber mal die Kirche im Dorf und lebt nicht so, als ob es keinen Gott gäbe.

Ihr Pfarrer Andreas Althausen



• **Buchtipps**

Ein Buch für lange Winterabende

An den langen dunklen Winterabenden ist endlich Zeit, mal wieder ein Buch zu lesen. Vier Bücher, die Sie in der Jacobsdorfer Bücherstube finden, möchte ich Ihnen heute vorstellen.

Bereits 1957 erschien der erste Band von Erwin Strittmatters "Wundertäter", 1973 folgte der Zweite. Erzählt wird vom Leben

des Stanislaus Büdner aus Waldwiesen. Just am Tage seiner Konfirmation zeigt sich, dass der Junge den bösen Blick hat: er scheinertötet die Hühner seines Vaters, und die ganze Konfirmationsgesellschaft ist genauso starr wie die acht Pseudo-Hühnerleichen auf der Stalltreppe. Vater Gustav ist entsetzt, aber da ein derart Begabter sich in seinem Hause findet, muss er seine Wundertätigkeit ausüben...

Der stark autobiografisch gefärbte Roman zeichnet den dornenreichen Weg des Bäckergehilfen, den es immer wieder zur "Dichterei" drängt, zum kritischen Schriftsteller nach. Im Laufe seines Lebens steigt der Held Stanislaus in manche "Schicksalskutsche" ein und muss mit ihren Konsequenzen leben lernen.

"Der Wundertäter" ist die vielleicht listigste und hintergründigste Auseinandersetzung des Autors mit menschlichen Schwächen, Intoleranz und Dogmengläubigkeit.

Aus einer Bäckermeisterfamilie stammt auch Heinz Quermann. Sein Talent zur Komik fiel früh auf, was seinen Theaterchef jedoch nicht daran hinderte, ihn in einer Faust-Inszenierung einzusetzen. Als Show-Master steigerte er später die Einschaltquoten von Fernsehen und Rundfunk in der DDR.

Sein Buch "Ihr Heinz, der Quermann. Meine bunten Erinnerungen" war Anfang der 90er Jahre die erste Biografie eines DDR-Stars, in dem Klatsch und Tratsch nicht fehlten. Quermann über sich selbst: "Ich habe mich des Öfteren quer gelegt, lag gelegentlich

auch schief, aber ich wusste trotzdem immer, wo es lang ging."

1952 starb in Argentinien Evita Perón, die Frau des Diktators Juan Domingo Perón. Die angeblich mit ihren Habseligkeiten in einem Pappkarton in die argentinische Hauptstadt gekommene Eva Maria Duarte sollte zu einer der berühmtesten Frauen dieses Jahrhunderts werden.

Als sie nach einem kurzen Leben von nur 33 Jahren ihrem Krebsleiden erlag, war sie zu einem Idol der Massen geworden und hatte mit ihrem Charisma das diktatorische System ihres Mannes gesichert. Jahre voller Macht, Leidenschaft und Ruhm hatten die zierliche Frau in kometenhaftem Aufstieg zur ungekrönten Königin ihres Landes werden lassen.

Tomas Eloy Martinez stellt die makabre Odyssee des einbalsamierten Körpers der verstorbenen "Santa Evita" in den Mittelpunkt seines Romans und ordnet die biographischen Details um dieses Ereignis an. Der Autor beschreibt fesselnd das fast kriminelle Tauziehen um die Mumie zwischen den Gruppen, die das Bild der charismatischen Frau in alle Ewigkeit bewahren, und denen, die es für immer auslöschen wollten.

Die Lebenserinnerungen der ostpreußischen Bäuerin Lena Grigoleit erzählt Ulla Lachauer in "Paradiesstraße". Das Buch erzählt von einer Welt, die es nicht mehr gibt, und lässt die Zeit seit Anfang des 20. Jahr-



Bestattungshaus Möse

GmbH

Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

- niveauevolle, weltliche und christliche Beisetzungen, auch Hausbesuche
- Vermittlung von musikalischer Umrahmung und gefühlsame Redner
 - Trauerdrucksachen
- Erledigung sämtlicher Behördengänge
 - Kranz- und Blumengebinde
 - Bestattungsvorsorge

Fürstenwalde, August-Bebelstr. 122, Tel.: (0 33 61) 36 59 05
Falkenhagen, E.-Thälmann-Str. 23, Tel. (03 36 03) 30 36

Gundlach Container Service



- **Kostenlose Schrottabholung!!!**
- **Kostenlose Annahme von: Waschmaschinen, Gas + Elektroherde, Pkw + LKW-Starterbatterien**

Annahmeort: Frankfurter Str. 63 · 15518 Briesen · Tel.: (03 36 07) 54 75 · Funktel.: (01 71) 9 93 53 69

hundreds an der Memel lebendig werden, erzählt von Tilsit und seinen Märkten, von der Roggenernte auf den Feldern, von ausgelassenen Festen und von Tagen der Trauer, erzählt vom Krieg und vom großen Exodus aus der Stadt, die heute Sowjetsk heißt. Als ihre Nachbarn in den Westen gingen, blieb Lena Grigoleit zurück. Ihre Heimat hieß Bittehnen, Paradiesstraße. "Ich habe euch die Heimat bewahrt", sagt sie, wenn sie ehemalige Bittehner herumführt, die ihre Elternhäuser suchen und nur noch die verwilderten Gräber ihrer Angehörigen finden.

Jacobsdorfer Bücherstube in der Hauptstr. 28, geöffnet immer dienstags von 15 bis 21 Uhr und im Internet unter www.buecherstube-jacobsdorf.de
Gabriele Lehmann

• Gedicht

Neujahr

Das alte Jahr vergangen ist,
das neue Jahr beginnt.
Wir danken Gott zu dieser Frist.
Wohl uns, das wir noch sind!

Wir sehn aufs alte Jahr zurück,
und haben neuen Mut.
Ein neues Jahr, ein neues Glück.
Die Zeit ist immer gut.

Ein neues Jahr, ein neues Glück.
Wir ziehen froh hinein.
Und: Vorwärts, vorwärts, nie zurück!
Das soll unsre Lösung sein.

Hoffmann von Fallersleben

Eine Neujahrsgeschichte

Jedes Jahr vollziehen die Menschen den üblichen Jahreswechsel. Ein altes geht, ein neues kommt. Auch wenn sich nicht alle Wünsche und Pläne des alten erfüllt haben, es hat einem neuen Jahr Platz zu machen. In der Regel geschieht das auch völlig reibungslos. Die Menschen feiern und wünschen sich alles Gute. Dann kehren sie mit guten Vorsätzen in ihren Alltag zurück. Hin und wieder gibt es aber doch kleine Ungeheimheiten. Eine solche trug sich vor ein paar Jahren zu, es ist also noch nicht einmal so lange her.

Damals versammelten sich im Himmel zum Jahresende pünktlich alle am Jahreswechsel Beteiligten, jeder streng nach seiner Rangordnung platziert. In der ersten Reihe war dem eben eintreffenden Alten Jahr ein Ruheplatz bereitgestellt worden. Gleich daneben stand ein zweiter Sitz noch leer - jener für das zu begrüßende neue Jahr. Anfangs dachte sich keiner etwas

dabei, waren doch alle überpünktlich erschienen. Einer nach dem andern wurde aber etwas unruhig. "Unüblich!" raunte ein Engel, "Nun müssen wir bald anfangen mit der Übergabe, sonst werden wir bis Mitternacht nicht fertig werden." Und das abtretende Alte Jahr fügte hinzu: "Ich denke, wir müssen das neue Jahr umgehend suchen, sonst stünde eventuell gar das Ende der Zeiten vor der Tür." So schwärmte Groß und Klein aus und hielt Ausschau, ob sich das neue Jahr nicht etwa hinter einem vergessenen Stern versteckt hätte. Nach Minuten verzweifelter Suche wurde es endlich aufgespürt. In einem kleinen Winkel gleich neben der Himmelspforte hatte es sich verkrochen. "Was hast Du dir dabei nur gedacht?" wollte der heilige Petrus leicht ungeduldig von ihm wissen, "Du bringst mit deinem Verhalten den ganzen Weltenlauf durcheinander!" - "Ich hatte etwas Angst", erwiderte das Neue Jahr leise: "Seht, alleine soll ich während dreihundertfünfundsechzig Tagen die Verantwortung für die ganze Welt tragen. Wenn ich nun einen Fehler mache? Wenn ich etwas übersehe oder vergesse? Diese Verantwortung ist zuviel für mich allein." Der heilige Petrus nickte, dachte kurz nach und antwortete dann verständnisvoll: "Die ganze Verantwortung zu tragen ist gewiss eine große Aufgabe. Fehler können geschehen und bleiben nicht folgenlos, auch das ist richtig. Aber ich bin überzeugt, mein liebes neues Jahr, dass gerade Du am besten dazu geeignet bist. Du bist frisch an Kräften, gänzlich unverbraucht und noch voller Hoffnung. Es kommt nicht darauf an, die beste Lösung immer gleich zur Hand zu haben. Viel wichtiger ist es, das Du alles aus Liebe zu den Menschen tust und mit der guten Absicht, nicht leichtfertig mit Deiner Zeit umzugehen. Ich glaube, gutes neues Jahr, ein besseres Jahr als Dich hätte zur Zeit niemand finden können. Und eines soll Dir Mut machen: Auch wenn Du nicht fertig wirst mit Deiner Arbeit, es kommt nach Dir wieder ein neues Jahr. Manche Dinge brauchen Zeit und machen viel Mühe, aber einmal müssen sie begonnen werden. Das ist nun Deine Aufgabe." Das neue Jahr blickte in die Runde, wo sich in jedem Blick Erwartung und Ermutigung spiegelte. Es nickte dem heiligen Petrus zu, der nahm das neue Jahr an der Hand und führte es entschlossen zur Himmelspforte. Die Zeit war knapp geworden. Schnell wurde die Arbeit des alten Jahres verdankt, und die Himmlischen gaben dem Neuen letzte gute Ratschläge mit auf den Weg. Damit begann es dann endgültig, dieses neue Jahr...

Ihr glaubt die Geschichte nicht? Ehrlich, genau so hat sie sich zugetragen! Ich werde es Euch beweisen. Vor ein paar Jahren begann der erste Tag eines neuen Jahres mit genau einer Sekunde Verspätung. Als die Wissenschaftler den Fehler bemerkten, mussten die Menschen auf der Erde die Uhren für eine Sekunde anhalten, damit sie wieder richtig gingen. Die meisten Menschen führten dies auf einen Messfehler zurück, auf eine kleine Unregelmäßigkeit im Sonnenlauf oder die Tücken des Kalenders selbst, aber in Wirklichkeit... - na ja, denkt, was Ihr wollt, nun kennt ihr die Geschichte.

Neu erzählt nach einem Text von Gernot Geyer aus dem Jahre 2000

Kochen

Karpfen in Biersoße



Zutaten:

Zutaten für 4 Personen:
2 kg küchenfertiger Karpfen (vom Fischhändler längs halbieren lassen)
4 EL Zitronensaft
Salz, Pfeffer, Zucker
1 gr. Bund Suppengrün
1 Lorbeerblatt
6 Wacholderbeeren
1/2 TL Pimentkörner
1 TL Pfefferkörner
100 g Soßenpfefferkuchen
1 Flasche (0,33 l) Schwarz- oder Malzbier
1-2 EL kalte Butter

Zubereitung:

1. Karpfen waschen, trockentupfen und in ca. 5 cm breite Tranchen schneiden. Mit Zitronensaft beträufeln und salzen. Suppengrün putzen bzw. schälen und waschen. 2/3 in Stücke, Rest in feine Streifen schneiden.
2. Gut 2 l Salzwasser, grobes Suppengrün, Lorbeer, Wacholder, Piment und Pfefferkörner im weiten Topf aufkochen. Zugedeckt ca. 10 Minuten köcheln. Kuchen zerbröseln und in Bier einweichen.
3. Karpfen im Fond bei schwacher Hitze ca. 15 Minuten ziehen lassen. Vorsichtig herausheben und zugedeckt warm stellen. Kuchen samt Bier fein pürieren. Mit 400 ml Fischfond auffüllen, aufkochen, ca. 15 Minuten köcheln.
4. Gemüsestreifen in wenig kochendem Salzwasser 3-5 Minuten dünsten. Soße abschmecken, Butter darunter schlagen. Karpfenstücke mit Soße und Gemüsestreifen anrichten. Dazu schmecken Salzkartoffeln.

Zubereitungszeit: 1 1/4 Stunden

Grünkohl-Topf mit Wurst

Zutaten:

Zutaten für 4 Personen
1 Beutel (1 kg) geputzter Grünkohl
Salz, schwarzer Pfeffer
3 mittelgroße Zwiebeln
2 EL Butterschmalz oder Öl
4 - 5 TL Gemüsebrühe (Instant)
5 - 6 Kartoffeln (ca. 400 g)
2 große Möhren (ca. 200 g)
4 Krakauer Würste oder Mettenden (ca. 400 g)
1 EL Senfkörner oder
2 TL Senf

Zubereitung:

1. Grünkohl verlesen und dicke Blatttrippen entfernen. Gründlich waschen.

In reichlich kochendem Salzwasser portionsweise ca. 3 Minuten dünsten. Abtropfen lassen und grob hacken.

2. Zwiebeln schälen und klein schneiden. Im heißen Butterschmalz anbraten. Grünkohl zugeben und ca. 1 1/2 l Wasser zugießen. Aufkochen und die Brühe einrühren. Zugedeckt 1 – 1 1/2 Stunden kochen.

3. Kartoffeln und Möhren schälen, waschen und klein schneiden. Beides mit Wurst und Senfkörnern ca. 30 Minuten vor Ende der Garzeit zum Grünkohl geben und mitgaren. Evtl. Wurst herausnehmen, in Scheiben schneiden und wieder zum Grünkohl geben. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Zubereitungszeit: 2 Stunden

Backen

Berliner Pfannkuchen

Zutaten:

Zutaten für ca. 16 Stück:

150 ml Milch, 500 g Mehl

1 Würfel (42 g) frische Hefe

1 EL + 50 g Zucker

100 g Butter/Margarine

2 Eier, Salz

1/2 – 1 Flaschen Rum-Aroma

ca. 1 kg Frittierfett oder 1l Öl

200 – 250 g Pflaumenmus oder Erdbeer-Konfitüre

ca. 100 g Puderzucker

Zubereitung:

1. Milch erwärmen. Mehl in eine Schüssel geben, in die Mitte eine Mulde drücken. Hefe und 1 EL Zucker in der lauwarmen Milch auflösen und in die Mulde gießen, mit etwas Mehl vom Rand verrühren. Vorteig zugedeckt am warmen Ort ca. 15 Minuten gehen lassen.

2. Fett schmelzen und abkühlen lassen. Mit Eiern, 50 g Zucker, 1 Prise Salz und Rum-Aroma zum Vorteig geben. Alles zu einem glatten Teig verkneten. Zugedeckt am warmen Ort weitere ca. 45 Minuten gehen lassen.

3. Den Teig nochmals durchkneten und zu einer dicken Rolle formen. In ca. 16 gleiche Scheiben schneiden, jede zu einer Kugel formen. Zugedeckt weitere ca. 15 Minuten gehen lassen.

4. Fett in der Friteuse oder im weiten Topf auf 180°C erhitzen. Teigkugeln darin portionsweise von jeder Seite 2-3 Minuten backen. Herausheben und auf Küchenpapier abtropfen und abkühlen lassen.

5. Pflaumenmus in eine Gebäckspritze oder in einen Spritzbeutel mit extralanger Tülle geben. Berliner mit Pflaumen-

decus

BESTATTUNGEN

Erdbestattungen
Feuerbestattungen
Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Einfühlsame Trauerbegleitung

Für einen Abschied in Würde

033607 - 5 99 07

Karsten Rosteius & Marcus Killa

Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen

Sie erreichen uns 24 h gebührenfrei unter: 0800 - 33 28 706

mus füllen. Die Hälfte mit Puderzucker bestäuben. Rest Puderzucker mit etwas Wasser verrühren. Berliner damit überziehen. Trocknen lassen.

Zubereitungszeit: 1 3/4 Stunden

• Gedicht

Schneeglöckchen

’s war doch wie ein leises Singen
in dem Garten heute Nacht,
wie wenn laue Lüfte gingen:
"Süß Glöcklein, nun erwacht,
denn die warme Zeit wird bringen,
eh's noch jemand hat gedacht." –
’s war sein Singen, ’s war ein Küssen,
rührt die stillen Glöcklein sacht,
dass sie alle tönen müssen
von der künftigen bunten Pracht.
Ach, sie konnten's nicht erwarten,
aber weiß vom letzten Schnee
war noch immer Feld und Garten,
und sie sanken um vor Weh.

Joseph Freiherr von Eichendorff (1788 bis 1857)

• Gedicht

Winter

Nun weht auf der Heide der scharfe
Nordost,
am Vordach hängt der Zapfen aus
Eis,
die Tannen schütteln sich rings vor
Frost,
und Feld und Kirchhof sind
silberweiß.
Im Dorf verschneit liegt jeglicher
Pfad,
ein Weg nur führet zur Schenke
allein,
und geh ich dort grade des Abends
spät,
so tret ich hinein:
O mein Käthchen, mein Mädchen,
nun bring mir Wein!

O liebes Kätchen, nun sing mir ein
Lind
von der sonnigen, wonnigen Früh-
lingszeit!
Und wenn erst wieder die Schwalbe
zieht,
so sollst du schauen, wie hold sich's
freit.
Und wenn auf's neu der Winter sich
naht,
da schert kein Wind uns von Ost
und von West;
am lodernen Herde sitzen wir spät
im traulichen Rest
und küssen uns warm und
umschlingen uns fest.

Emanuel Geibel (1815 bis 1884)



• Witze

Der Krämer bedient eine Kundin, als eine zweite Kundin in den Laden kommt. "Geben Sie mir bitte Katzenfutter." ruft sie dem Krämer zu und sagt zu der Dame vor Ihr: "Sie sind mir doch nicht böse, weil ich mich einfach vorgedrängelt habe?" "Aber ich bitte Sie," antwortet die überfreundlich: "Wo Sie doch so einen Hunger haben."

Mitten auf der Kreuzung stoßen in der Silvesternacht zwei Autos zusammen. Ein Polizist kommt und zückt seinen Notizblock. Darauf der eine Fahrer: "Aber Herr Wachtmeister, man wird doch noch aufs neue Jahr anstoßen dürfen!"

Auf der Silvesterparty geht es hoch her. Als die Uhr zwölf schlägt, hebt der Gastgeber sein Glas und prostet strahlend seinen Gästen zu: "Kinder, das neue Jahr scheint ein gutes Jahr zu werden, es hat pünktlich auf die Minute angefangen!"

4			6			2
	5					4
	2		9	7		8
5			6	2		7
2		1			6	5
3			4	5		9
	8		1	4		6
	6					9
1			9			4

3	2	8	7	5	1	4	6	9
7	1	4	9	2	6	3	5	8
5	6	9	3	4	8	1	7	2
4	5	7	2	9	3	6	8	1
2	8	1	6	7	5	9	4	3
6	9	3	8	1	4	5	2	7
8	4	6	1	3	2	7	9	5
1	7	2	5	6	9	8	3	4
9	3	5	4	8	7	2	1	6

Auflösung Dezember
2007

Aus dem

100-Jährigen Kalender

Januar: 1. – 4. trüb und mittelkalt. 5. Regen fällt und Schnee. 6. schneit noch ein wenig. 7. – 9. es ist trüb. 10. es fällt wieder Schnee. 11. – 12. windig und trüb. 13. bringt Schnee. 14. – 16. trüb und mittelkalt. 17. hellt auf. 18. – 19. klar und kalt. 20. herrscht grimmige Kälte. 21. – 22. es gibt Wind und Schnee. 23. – 24. klar und sehr kalt. 25. – 26. es herrscht unerhörte Kälte. 27. – 30. es fällt Schnee und es ist sehr windig. 31. es herrscht übergrimmige Kälte.

FV Blau-Weiß'90 Briesen (Mark) e.V. Rückblick auf das Jahr 2007, Interessante Hallenturniere im Januar

Das Jahr 2007 neigt sich dem Ende – es ist an der Zeit, auf das Geschaffene und auf erreichte Erfolge zurückzublicken. Trotz einiger Schwierigkeiten ist es uns wieder einmal gelungen, den höherklassigen Fußball der Landesliga in Briesen zu halten, zahlreichen Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten sowie eine sehr erfolgreiche AK 35 und II. Männermannschaft aufzubauen. Unsere I. Männermannschaft steht seit dem 1. Januar 2007 unter der Leitung eines neuen Trainers. Die Saison 2006/2007 schloss man mit 30 Punkten auf dem 13. Tabellenplatz ab. Das war leider wieder sehr knapp, denn mit 6 Punkten weniger wäre man unter Umständen in die Landesklasse abgestiegen. Der Start in die neue Saison verlief dann nicht gerade erfolgreich. Trotz zahlreicher neuer namhafter Spieler stand unsere Mannschaft nach 5 Spieltagen noch ohne Punktgewinn da. Inzwischen hat sich aus der anfangs etwas zerfahrenen Mannschaft ein eingespieltes und erfolgreiches Team entwickelt, man überwintert sehr gelassen auf einem gesicherten Mittelfeldplatz.

Unsere II. Männermannschaft spielte dagegen in der Spreeliga eine sehr erfolgreiche Saison. Lange Zeit kämpfte man sogar um den Kreismeistertitel. Zum Ende der langen Serie schwanden dann allerdings doch die Kräfte. Ausschlaggebend dafür war, dass zahlreiche Spieler den Kader der Landesliga ergänzen mussten. Mit 52

Punkten landete unsere Mannschaft dennoch auf dem 5. Platz der Abschlusstabelle. Den größten Erfolg errang man dann aber im Sommer mit dem Sieg im Finale des Kreispokales. Die neue Saison verläuft dagegen zur Zeit eher schlecht. Es ist dem Verein leider nicht gelungen, einen Verantwortlichen für diese Mannschaft zu finden. So wird das Team meist von eigenen Spielern betreut, was nicht gerade förderlich ist. Hier bedarf es nach wie vor harter Arbeit des Vorstandes, um das Umfeld dieser Mannschaft in geordnete Bahnen zu führen.

Die erfolgreichste Mannschaft unseres Vereins war wieder einmal unsere AK 35. Man wurde Kreismeister und Kreispokalsieger. Garant für diese Erfolge sind ohne Zweifel die zahlreichen erfahrenen Spieler, die einst in der Landesliga mit der I. Mannschaft aktiv waren. Der Ausgang der nun laufenden Saison verspricht allerdings etwas spannender zu werden. Unsere Mannschaft ist zwar noch im Pokalwettbewerb dabei, aber in den Punktspielen musste man leider schon einige Punkte abgeben. Wir hoffen trotzdem auf ein weiteres Double unserer AK 35. Größere Sorgen bereitet dem FV Blau-Weiß'90 Briesen (Mark) e.V. die Nachwuchsarbeit. Im letzten Spieljahr war es gelungen, mit dem SV Rot-Weiß Petersdorf e.V. im Nachwuchsbereich eine Spielgemeinschaft zu bilden. So hatten beide Vereine insgesamt 4 Mannschaften im Spielbetrieb. Diese konnten sich, entsprechend ihren

Fähigkeiten, im Fußballkreis Spree durchaus behaupten konnten. Aus Briesener Sicht bedauern wir sehr, dass diese Spielgemeinschaft in der neuen Saison keine Fortsetzung fand! So kocht nun leider wieder jeder Verein sein eigenes Süppchen, sehr zum Leidwesen der wenigen Kinder. Der FV Blau-Weiß'90 Briesen (Mark) e.V. hat zur Zeit eine A-Junioren- und eine E-Juniorenmannschaft im aktiven Spielbetrieb, die beide äußerst erfolgreich spielen. Beide Teams befinden sich an den Tabellenspitzen ihrer jeweiligen Altersklasse. Um auch weiterhin den Fußballsport zu fördern, befindet sich gerade eine Minimannschaft im Aufbau. Hier steht am Anfang allerdings nicht das fußballorientierte Training im Vordergrund, sondern das Spielen und die allgemeine sportliche Betätigung.

Ein weiteres Problem ist für uns die Gewinnung neuer Schiedsrichter. Zur Absicherung des Spielbetriebes ist jeder Verein verpflichtet, eine bestimmte Anzahl an Referees zu stellen. So ist der FV Blau-Weiß'90 Briesen (Mark) e.V. stets bemüht, neue Schiedsrichter ausbilden zu lassen. Der nächste Lehrgang beginnt am 23.08.2008 in Fürstenwalde und erstreckt sich über fünf aufeinanderfolgenden Samstagen. Auszubildungsberechtigt sind alle Sportfreunde ab 14 Jahren. Die Kosten für den Lehrgang übernimmt selbstverständlich der Verein. Wer also Lust hat, uns diesbezüglich zu unterstützen, kann sich bei Hilmar Kussatz, Telefon 033607/5437 weitere Informationen einholen.

Unser Verein beteiligte sich auch in diesem Jahr wieder aktiv am gesellschaftlichen Leben der Gemeinde Brie-

Verein

sen (Mark). So wurden am Pfingstwochenende zwei Turniere organisiert, unter anderem auch unser traditionelles Straßenfußballturnier, an dem auch nicht sportlich aktive Bürger dem runden Leder nachjagen konnten. An beiden Abenden war jeweils eine Tanzveranstaltung geplant, die aber leider mehr oder weniger ins Wasser fielen. Hoffen wir auf besseres Wetter im nächsten Jahr!

Ein nahendes Jahresende ist auch immer wieder eine günstige Gelegenheit, DANKE zu sagen. Nur durch das große Arrangement eines jeden Einzelnen ist es möglich, den Verein am Leben zu halten. Hiermit bedanken wir uns bei allen Fußballern, den Trainern und Übungsleitern, Schiedsrichtern, den Stadionsprechern, dem Team vom Kiosk, den Kassierern, den Vorstandsmitgliedern und bei allen anderen Vereinsmitgliedern und ehrenamtlichen Helfern für die gute Vereinsarbeit in diesem Jahr. Auch unseren treuen Zuschauern und Anhängern, die zum Beginn des neuen Spieljahres oft nicht die erwarteten Leistungen auf dem Sportplatz sahen und trotzdem nie die Hoffnung aufgaben, gebührt unser Dank. Trotz schwieriger wirtschaftlicher Lage hielten die meisten Sponsoren zu unserem Verein, einige neue Fußballbegeisterte konnten sogar gewonnen werden. Dem FV Blau-Weiß'90 Briesen (Mark) e.V. ist es ein Bedürfnis, sich namentlich für die geleistete finanzielle und materielle Unterstützung bei folgenden Firmen, Institutionen und Privatpersonen zu bedanken:

- ASF Ford und Mazda GmbH Fürstenwalde (Spree)
- Ländliche Dienstleistungsgenossenschaft Agrodienst e.G. Briesen (Mark)
- Mineralölhandel Dirk Schulze Briesen (Mark)
- Akustik und Innenausbau Tino Bugisch Briesen (Mark)
- H-L-R GmbH Erkner
- Vergölst Reifen- und Autoservice Fürstenwalde (Spree)
- Fa. Burkhard Bremer Abriss- und Tiefbauarbeiten Briesen (Mark)
- Sparkasse Oder-Spree
- Fürstenwalder Agrarprodukte GmbH
- Fernsehdienst Rasch und Siegert Fürstenwalde (Spree)
- Victoria Versicherung Ralph Belling Fürstenwalde (Spree)
- Remineral Holzrecycling & Verwertungs GmbH Königs Wusterhausen
- Fam. Siegmund Balzer
- Fam. Hilmar Kussatz
- Fam. Patrick Sauer

- Fam. Ulrich Trautmann
- Fam. Dirk Schulze
- Fam. Reinhard Ballhorn
- Fam. Andre Pelikowsky
- Fam. Ingo Orłowski
- Fam. Bernd Kussatz
- Herr Ronny Gernetzke
- Herr Mathias Klein
- Fam. Jürgen Noske
- Taxibetrieb Lothar Taubert Frankfurt (Oder)
- Getränkehof Ulla Henseler Briesen (Mark)
- Aleksandra Noske Nailart-Studio Briesen (Mark)
- Fuhrunternehmen Siegfried Kalisch Biegen
- Herr Karl-Heinz Labahn
- Bistro LE & Rösler Briesen (Mark)
- Geike Baumanagement GmbH Fürstenwalde (Spree)
- Sport-Camp Ralf Tischler Fürstenwalde (Spree)
- Elektroinstallation Jörg Bredow Wilmersdorf
- Metrac Handelsgesellschaft mbH Berlin
- Becker & Armbrust GmbH Frankfurt (Oder)
- Kiesewetter GmbH Containerdienst, Erdarbeiten, Abriss Storkow
- Sulo Nord-Ost GmbH Alt Golm
- Herr Manfred Zalenga
- Backstage Theater- und Veranstaltungswerkstatt Jonscher GmbH & Co. KG Frankfurt (Oder)
- Bauelemente Burkhard Kalsow Briesen (Mark)
- Marcel Jahnke Heizungs- und Sanitärinstallation Briesen (Mark)
- Expert Versicherungsmakler Stenz & Werner GmbH Ffo.
- Bus und Taxibetrieb Eberhard Döring Fürstenwalde (Spree)
- SB Möbel Boss Handels GmbH & Co. KG Frankfurt (Oder)
- Detektei Jürgen Binsker Briesen (Mark)
- ÖTEC Haustechnik-Service GmbH Fürstenwalde (Spree)
- Briesener Sanitär- und Heizungsbau GmbH
- Müggelspreebau Tiefbau GmbH Spreeau
- Linden-Apotheke Briesen (Mark)
- GVL Lietzen e.V.
- Gemeindevertretung Briesen (Mark)
- Amt Odervorland
- Landkreis Oder-Spree
- KSB Oder-Spree e.V.
- LSB Brandenburg e.V.

Trotz der punktspielfreien Zeit unter freiem Himmel muss niemand auf den Fußballsport in Briesen verzichten. Im Januar finden wieder unsere traditionellen Hallenturniere in der Briesener

Sporthalle statt. Wir hoffen auf spannende Turniere und eine große Zuschauerresonanz unter dem Hallendach.

Am 05.01.2008 findet in der Oder-Vorlandhalle in Briesen das 13. Hallenwanderpokalturnier um den Cup des Auto Service-Fürstenwalde Ford und Mazda GmbH statt. Turnierbeginn ist um 14.00 Uhr, folgende Mannschaften haben ihre Teilnahme zugesichert:

- FV Blau Weiß'90 Briesen (Pokalverteidiger)
- Ludwigsfelder FC
- FV Motor Eberswalde
- FSV Germania Storkow'90
- SV Eintracht Frankfurt
- FSV Union Fürstenwalde
- KS Polonia Sroda
- Zjednoczeni Lubrza
- BSC Preußen'07 Blankenfelde-Mahlow
- FSV Bernau

Bereits eine Woche später, also am 12.01.2008 findet an gleicher Stelle das 2. Hallenwanderpokalturnier um den Cup der Firma H-L-R GmbH Erkner statt. Turnierbeginn ist auch hier um 14.00 Uhr. Wir erwarten folgende Mannschaften:

- FSV Germania Storkow (Pokalverteidiger)
- SV Eintracht Reichenwalde
- SG Hangelsberg'47
- SG Rauen 1951
- FSV Union Fürstenwalde II
- FV Kickers Trebus
- SV Blau-Weiß Hasenfelde
- VfB Steinhöfel
- FSV Preußen Bad Saarow
- FV Blau-Weiß'90 Briesen II

Im Januar finden allerdings noch weitere Hallenturniere unseres Vereins statt. Die Termine möchten wir bei dieser Gelegenheit veröffentlichen:

05.01.2008 ab 9.30 Uhr E-Junioren
06.01.2008 ab 9.30 Uhr B-Junioren,
ab 14.00 Uhr A-Junioren
12.01.2008 ab 10.00 Uhr AK 35

Unseren Mitgliedern, Sponsoren, Zuschauern und allen Einwohnern des Amtes Odervorland wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und friedliches Jahr 2008. Den aktiven Fußballern möge viel Erfolg und das nötige Glück beschieden sein.

Der Vorstand des FV Blau-Weiß'90 Briesen (Mark) e.V.

Gemischten Chor Briesen e. V.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Wir möchten die Gelegenheit nutzen uns bei den Gästen unserer Auftritte für den Applaus und die Spenden zu bedanken. Ein besonderer Dank gilt der Familie Franzek und der Firma Elke Hinze für die netten Worte im Oder-Vorland-Kurier und den Sachspenden, welche Sie für unsere Chorleiterin und die Solisten/Gäste zur Verfügung gestellt haben. Auch möchten wir den fleißigen Helfern, hierunter Frau Balzer und Frau Helm, bedanken.

Das Ingenieurbüro Jürgen Schütte GmbH aus Fürstenwalde, welches die Planung und Betreuung des Umbau / der Sanierung des Ärztehauses durchführt, überraschte uns beim Briesener Weihnachtskonzert am 2. Dezember '07 mit einer Spende über 500,00 Euro. Dafür, sehr geehrter Herr Schütte, möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Für alle diejenigen, die noch ein Geschenk für Weihnachten oder eine andere Gelegenheit suchen: die CD mit den Liedern des Jubiläumskonzert im Juni 2007 ist ab sofort erhältlich.

Wir wünschen allen Briesener ein besinnliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2008 Gesundheit, Schaffenskraft und Glück.

Nicole Schmidt
Pressereferentin
Gemischter Chor Briesen e. V.

• Feuerwehr Alt Madlitz

Herbstpokal in Alt Madlitz!

Wir bedanken uns bei allen Kameraden, die bei den schlechten Bedingungen ausharrten und mit uns unseren diesjährigen Herbstpokal bestritten. Leider hatten wir nicht nur mit dem Wetter zu kämpfen, auch organisatorisch lief nicht alles so, wie wir es gerne hätten.

Es hatten sich nicht alle Wehren beim Eintreffen angemeldet, wodurch die Auslosung etwas durcheinander kam. Die erste Mannschaft warf gleich die Zieleinrichtung um, die nicht richtig gesichert war u.s.w.

Trotz alledem. Die Kameraden haben viel Zeit in die Vorbereitung investiert, was ich Ihnen hoch anerkenne. Voran



die Kam. Michael Mann, S. Korn und U. Brehmer und unser Bürgermeister, Herr Kaminski hat uns auch unter die Arme gegriffen und mit angepackt. Wir werden an den Fehlern, die wir gemacht, haben arbeiten. Vielen Dank an Frau Kaul, die für die poln. Kameraden ein leckeres Essen gemacht hat und an Frau Korn die die Pokale gesponsert und die Kameraden versorgt hat.

Ein Dankeschön für unsere Frauen für den Ausschank von Kaffee und Kuchen und denen die den Kuchen für diesen Tag gebacken haben.

Wir hoffen, das weiterhin so reges Interesse bei den Kameraden im Amt und von außerhalb.

Bis zum nächsten Jahr.

FFW Alt Madlitz

• Briesener Reitverein e.V.

Jahresbericht der Voltigiergruppen des Briesener Reitverein e.V.

Das Jahr 2007 war ein ereignisreiches Jahr für unsere Voltigierer.

Nach einem Jahr Wettkampfpause konnte unsere D- Leistungsgruppe wieder an Wettkämpfen teilnehmen. Die D- Gruppe mit: Sarah Patzelt, Lisa Pelikowsky, Julia Gerlach, Johanna Leischner, Charleen Lehmann,

Domenic Haase, Thorge Möhring, Laura Kensbock und Charlotte Leischner konnte mit ihrem Pferd Armstrong und der Trainerin C Ines Leischner an gute Ergebnisse aus der LK E1 anschließen.

So fuhren wir am 2.6.2007 nach Schmachtenhagen und belegten mit einer Wertnote von 3,568 Punkten den 3. Platz. Weiter ging es am 15.9.2007 nach Rüdnitz, wo wir mit 4,606 Punkten einen guten 3. Platz belegten. In Berlin Malchow, am 6.10.2007, konnte die Gruppe einen 1. Platz mit 4,113 Punkten und in Fehrbellin am 27.10.2007 mit 4,389 Punkten einen 9. Platz belegen.

Aber nicht nur Turniere bestimmten neben intensivem Training unser Vereinsleben, sondern auch Grillnachmittage und Schauprogramme. Beim Dorffest in Alt Madlitz und beim Reit- und Springturnier in Alt Zeschdorf konnten unsere beiden Turniermannschaften den zahlreichen Zuschauern Einblicke in unseren schönen Sport geben. .

Unsere 1. Nachwuchsgruppe mit den Voltigierern Rachel Busch, Antje Uterstädt, Charlotte Möhring, Susen Böhme, Tia Schmolling, Elisa Storz, Sina Brehmer, Jasmin Henkelmann, Anne Ballhorn und ihrer Trainerin Daniela Storz startete am 09.06.2007 in Marxdorf in der Schrittprüfung Klasse E. Mit 4,446 Punkten konnten auf dem Ersatzpferd "Hanni" den Sieg erringen.

In der zweiten Nachwuchsschrittgruppe



zeigte Stefanie und Jennifer Detzner, Dinah Tomaschko, Sebastian Archut, Rebecca Pohl, Michelle Merten und Amely Schapals beim Tag " Natur-Kultur" am 09.09.2007 am Vereinshaus Briesen ihr Können und bekamen viel Beifall.

Ein weiterer Höhepunkt für alle unse-



re Voltigierer war unser Abschlussfest in der Reithalle auf dem Reiterhof in Briesen, wo wir trotz sehr schlechtem Wetter viele Gäste begrüßen konnten. Jede Gruppe beeindruckte mit einem eigenen Programm.

Als Letztes sorgte die Abzeichenprüfung am 01.12.2007 in Marxdorf für Aufregung. Fünf unserer Mädchen und Jungen wollten an diesem Tag den Basispass in der Pferdekunde ablegen und drei Mädchen das Voltigierabzeichen Klasse IV. Groß war die Freude bei allen Teilnehmern, als am Nachmittag fest stand, dass alle in der praktischen und theoretischen Prüfung bestanden hatten. Herzlichen Glückwunsch!

Dieses rege Vereinsleben, wäre aber nicht möglich gewesen, hätten wir nicht Helfer gehabt. Sie scheuten weder Kosten, noch schauten sie auf ihre Freizeit und brachten Pferde und Kinder stets pünktlich an die Veranstaltungsorte. Gern übernahmen sie die Verpflegung bei verschiedenen Gelegenheiten und packten mit an, wenn Hilfe nötig war. Auf diesem Weg möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Eltern bedanken.

Da kein Wettkampfsport ohne zusätzliche finanzielle Unterstützung möglich ist, haben wir uns über Spenden von der Sparkasse Oder-Spree, vom Wildfleischhandel Nicky Schmidt und über den Zuschuss der Gemeinde Briesen sehr gefreut. Vielen Dank!

Ines Leischner und Daniela Storz

• SV Rot Weiß Petersdorf e.V.

Das Jahr 2007 ist zu Ende und ein neues Jahr hat begonnen. Wir möchten uns auf diesen Weg bei allen Helfern und Sponsoren für die entgegengebrachte Unterstützung im

KFZ-UND KAROSSERIEWERKSTATT
CAR Service
 Mithoff & Klar

Allen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und stets gute Fahrt im Jahr 2008!

Frankfurter Straße 80 A
 15299 Müllrose
 Tel.: (03 36 06) 4963
 Fax: (03 36 06) 7 14 89

SÄGEWERK LEHMANN

- Schnittholz • Brennholz • Anlieferung • Listenschnitt

Gerd Lehmann
 Müllroser Straße 6 b · 15518 Briesen
 (Betriebseinfahrt mitte Beeskower Str.)
 Mo - Fr 8 - 17 Uhr u. Sa 8 - 13 Uhr
 Tel.: (033607) 5 92 05 · Funk: 0174 / 7 41 78 70

Goldschmiede Martina Ludewig, Fürstenberger Str. 18
 15232 Frankfurt (O), Tel.: (03 35) 53 48 49
 Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr

- Ringe / Ketten löten
- Weitenänderungen Ringe
- Trauringe, Umarbeitungen
- Neuanfertigungen, Vergolden, Perlketten fädeln
- Anfertigen von feinem Grandlschmuck
- Verkauf von Gold und Silberschmuck
- Batteriewechsel

ALTGOLD-Ankauf Sofortauszahlung (zum jeweiligen Tageskurs)
 Zahngold, Schmuckgold, Platin

Jahr 2007 bedanken und wünschen allen einen erfolgreichen Start ins neue Jahr. Ohne Sie wäre es nicht möglich gewesen, die Jugendarbeit in unserem Verein wieder aufleben zu lassen. Unser Dank gilt insbesondere: Noske & Wilke GmbH Fürstenwalde, E.on/Edis AG Regionalzentrum Fürstenwalde, K & H Landmaschinenhandel Jacobsdorf, Galabau Manteuffel Briesen, Gärtnerhof Roschlau Jacobsdorf OT Petersdorf, Elektro Bredow aus Wilmersdorf, Malerfirma Frank Hirte Jacobsdorf, Autohaus Nord GmbH Fürstenwalde, Fahrschule Michael Müller Biegen, Andreas Piwetzki Elemente u. Baustoffe Jacobsdorf, Backshop Schmidt Briesen, Dr. Detlef Gasche Jacobsdorf, Mario Maihold Biegen und den vielen anderen Sponsoren und Helfern, die uns immer wieder unterstützt haben.

Des Weiteren möchten wir allen Interessierten mitteilen, dass wir wieder unser alljährliches Hallenturnier am 26. und 27.01.2007 in Briesen austragen werden.

Am 26.01.2007 wird vormittags ein Turnier der Alt Herren Mannschaft und am Nachmittag ein Turnier der Män-

nermannschaften ausgetragen. Teilnehmen werden bei der AK 35 die Mannschaften vom PSV Frankfurt (Oder), Union Booßen, Müllroser SV, Berkenbrück, SV Gorris, SV Prötzel. Turnierbeginn: 26.01.07 um 09:00 Uhr Bei der Männermannschaft werden die Mannschaften vom PSV Frankfurt (Oder), Union Booßen, ESV Frankfurt (Oder), Deutsch Wusterhausen, Kickers Trebus, SG Blau Weiß Sachsendorf, Rot Weiß Reitwein erwartet. Turnierbeginn : 26.01.07 um 13:00 Uhr Am Sonntag, dem 27.01.2007 werden unsere Nachwuchsmannschaften ein Turnier bestreiten. Diesen zweiten Turniertag beginnen unsere Kleinsten die "Bambinis". Anschließend werden die "F- Junioren" und danach die "E-Junioren" ihr Turnier austragen. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt sein.

Teilnehmer am Bambini-Turnier: FSV Union Fürstenwalde und SG Hangelsberg 47

Turnierbeginn: 27.01.07 um 09:00 Uhr Teilnehmer des F-Junioren Turniers: Turbine Finkenherd, Müllroser SV, Borussia Fühse, SG Hangelsberg 47 und Markendorfer SV.

Turnierbeginn: 27.01.07 um 10:45 Uhr
 Teilnehmer des E-Junioren Turniers: FFC Viktoria 91, Union Booßen, Borussia Füchse, Markendorfer SV, FSV Union Fürstenwalde und SV 1919 Woltersdorf, Turnierbeginn: 27.01.2007 um 14:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und verbleiben mit sportlichem Gruß
 Der Vorstand



Aktuelles vom Tischtennisclub TTC Jacobsdorf e.V.

Die erste Punktspiel- Halbserie 2007/2008 ist vorbei

Unsere zwei Mannschaften können mit ihren Ergebnissen sehr zufrieden sein.

Die 1. Mannschaft steht mit 16:2 Punkten auf Platz 2 und hat nun berechnete Aufstiegschancen in die nächsthöhere 1. Kreisklasse.

Die 2. Mannschaft, als Neueinsteiger in der 3. Kreisklasse, hatte zu Beginn der Saison überhaupt keine Vorstellungen über ihren Leistungsstand in dieser Klasse. Um so mehr freut es uns, dass sie mit 10:8 Punkten im sicheren Mittelfeld platziert ist.

Heimpunktspiele

In letzter Zeit gab es einige Anfragen, ob man bei unseren Spielen als Zuschauer dabei sein könne. Natürlich freuen wir uns über jeden Zuschauer, der uns anfeuert.

Hier unsere nächsten Heimpunktspiele, Spielbeginn ist jeweils 19:00 Uhr Sportstätte Pillgram, Jacobsdorfer Str. 1.

- 08.01. TTC Jacobsdorf 1 - Erkner III
- 15.01. TTC Jacobsdorf 1 - Hangelsberg II
- 22.01. TTC Jacobsdorf 2 - Erkner IV
- 29.01. TTC Jacobsdorf 1 - Grünheide III
- 12.02. TTC Jacobsdorf 2 - Woltersdorf IV
- 04.03. TTC Jacobsdorf 1 - Alt Golm III (wird verschoben)
- 04.03. TTC Jacobsdorf 2 - Erkner V
- 11.03. TTC Jacobsdorf 1 - Gaselan IV
- 01.04. TTC Jacobsdorf 1 - Pneumant IV (wird verschoben)
- 01.04. TTC Jacobsdorf 2 - Woltersdorf III
- 08.04. TTC Jacobsdorf 1 - Spreeufer Füwa I

Kreispokalspiele LOS Nord

In der Gruppe 4 hatte der TTC Jacobsdorf e.V. gegen die Vereine von Gaselan Fürstenwalde 4, Erkner 5 und Pneumant Fürstenwalde 5 zu kämpfen.

Ungeschlagen qualifizierten wir uns als Gruppensieger für die nächste Runde.

Die neuen Gruppenansetzungen sind bereits ausgelost. Am 20.12.2007 kämpfen wir gegen den Pokalverteidiger Pneumant Fürstenwalde 2 (Kreisliga) und Hangelsberg 1 (1. Kreisklasse).

Hier wäre ein Weiterkommen eine Sensation, aber man darf doch auch mal träumen ...

Freundschaftsspiel TTC Jacobsdorf e.V. - KS"Unia" Lubiszyn-Tarnow

Am 24.11.2007 trafen sich zum 5. Mal jeweils 2 Vertretungen von KS"Unia" Lubiszyn-Tarnow und TTC Jacobsdorf. Während unsere Jugendvertretung erwartungsgemäß mit

*Wir wünschen allen Kunden ein besinnliches
Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches
neues Jahr!*

- Für Weihnachten und Silvester nehmen wir noch Bestellungen entgegen.
- Für Ihre Festlichkeiten bieten wir unsere Räumlichkeiten - mit oder ohne gastronomische Versorgung (Mietgaststätte) an.
- Ab 7 Uhr Frühstück sowie frische Brötchen und Brot, außer Montag



Wer es zünftig und gemütlich mag, feiert bei uns. Z.B. Hochzeiten, Firmenjubiläen, sowie Party-Service u.v.m. Tel. 033608 - 2 57



Aus gutem Grund: „Gasthaus Grund“
 täglich von 7 -15 Uhr u. 17 - 21 Uhr, Mo Ruhetag

**Inh. Joachim Grund · Briesener Straße 14
 15236 Jacobsdorf OT Petersdorf · Fax.: (03 36 08) 38 83**

0:18 unterlag, gab es bei den Erwachsenen ein leistungsgerechtes 9:9 Unentschieden.

Beide Vertretungen wissen natürlich, dass wir mit den Leistungen im Jugendbereich nicht mithalten können. Bei 5x Training in der Woche, sowie Tischtennis als extra Sportfach in der Schule ist das verständlich.

Nach dem Spiel gab es ein gemeinsames Mittagessen in der Gaststätte Molter in Pillgram.

Vor und während des Essens gab es viele Gespräche, wie sich die Zusammenarbeit zwischen den beiden Vereinen noch weiter ausgebaut werden kann.

Bedanken möchte ich mich für die finanzielle und organisatorische Unterstützung durch das Amt Odervorland, der Firma Büro- und Einrichtungssysteme Standhardt, der Tischlerei Schubert und der Gaststätte Molter.

Weihnachtsfeier

Am 6.12.2007 fand unsere diesjährige Weihnachtsfeier statt. Anstatt eines Trainings versammelten wir uns in gemütlicher Runde. Nach einem Spaßturnier konnte jeder kleine Preise in Empfang nehmen.

Bernd Lange
 TTC Jacobsdorf e.V.

Kultur- und Sportverein Jacobsdorf OT Pillgram 99 e.V.

**Einladung zur Mitgliederversammlung mit
den Vorstandswahlen des KSV**

Termin: 22. Februar 2008
 Ort: Freizeit- und Begegnungsstätte Pillgram
 Beginn: 20:00 Uhr

Tagesordnung:

- 1) Begrüßung
- 2) Rechenschaftsbericht des Vorstandes



- 3) Bericht des Kassenwartes
- 4) Bericht zur Kassenprüfung
- 5) Sektionsberichte zum Jahr 2007
- 6) Entlassung des Vorstandes und der Kassenprüfer
- 7) Wahl des neuen Vorstandes und der Kassenprüfer
- 8) Allgemeines
- 9) Schließung der Sitzung

Zur Neuwahl sei noch vermerkt, wer im Vorstand oder als Kassenprüfer mitarbeiten möchte, sollte sich im Vorfeld beim Vorstand melden.

Bitte meldet eure Teilnahme beim Sektionsleiter an.

Der Vorstand

Neujahrsturnier

Die Sektion Volleyball lädt am 12. Januar 2008 zum traditionellen Neujahrsturnier des KSV ein. Beginn ist um 10:00 Uhr und gespielt wird bis die sechs Mannschaften einen Sieger ermittelt haben. Für das leibliche Wohl sorgen die Volleyballer.

Achtung - Rauchverbot!

Am 1. Januar 2008 tritt das Gesetz zum Schutz vor den Gefahren des Passivrauchens in der Öffentlichkeit (Brandenburgisches Nichtraucherschutzgesetz – Bbg NiRSchG) in Kraft und ist somit auch für die KSV-Einrichtung bindend.

Der Vorstand bittet alle Mitglieder und Gäste sich an das Rauchverbot zu halten.

Frohes Weihnachtsfest

Weihnachtswünsche

Opa, der war auch mal klein –
war aufgeregt vorm Feste.

Ein Weihnachtsbaum im Kerzenschein –
das war für ihn das Beste.

Die Leute hatten oft kein Geld
für riesige Geschenke.

Ne´ Kleinigkeit lag unterm Baum –
dass man in Liebe aneinander denke.

Autorennbahnen, Fahrräder, Playmobil oder Playstation 2 –
wünscht man sich heut zum Feste –
auch Fernseher und Computer sind dabei ...
wer am meisten schenkt ist der Beste.

Ist das der Sinn vom Weihnachtsfest?

Das Kaufen nimmt kein Ende.

Um tausend Wünsche zu erfüllen –
hetzt Mutti durchs Gelände.

Der Weihnachtsmann schüttelt den Kopf –

" Euch sinnlos zu beschenken ...

Ihr solltet mit Bescheidenheit –
in Liebe an euch denken !"

Hannes Augustin (9 Jahre) und Papa

Wir danken Hannes und seinem Papa für diese schönen und nachdenklichen Worte zum Fest und wünschen allen Mitgliedern und ihren Familien ein frohes und beschauliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

In eigener Sache

Nächste Vorstandssitzung ist am 08. Januar 2008, um 19:30 Uhr im Vereinszimmer.

Wir bitten alle Sektionen und Gäste die Hausordnung einzuhalten und auf Ordnung und Sauberkeit zu achten. Dazu gehört auch, das ordnungsgemäße Wegräumen der Sportgeräte und der Bestuhlung. Sie unterstützen damit die Arbeit des Hallenwarts Herrn Schulz.

Für Sportbegeisterte sind noch Hallenzeiten offen.

Neue Mitglieder sind bei uns immer herzlich Willkommen!

Der Vorstand

Was ist eine Immobilie wert?

Von Walter Müntzenberg (Teil 7)

Eigene Wertvorstellungen und die Realität stimmen im Leben oft nicht überein und davon ist auch die Entwicklung des Immobilienmarktes - insbesondere ab Ende der 90er Jahre - nicht ausgeschlossen. Ich möchte daher mit den folgenden Beiträgen einige allgemein verständliche praktische Hinweise zur Wertschätzung von Grundstücken geben, welche auch jeder interessierte Leser nach einem aufmerksamen Studium verstehen und selbst praktizieren kann. Dabei geht er mir vor allem um die Darlegung eines groben Überblickes möglicher Verfahrensweisen zur Wertschätzung vornehmen kann. Eine nachvollziehbare und aussagefähige Wertschätzung ist damit natürlich nicht gegeben und deshalb sollte der Immobilieneigentümer im Vorfeld entscheiden, welches Ziel wird mit einer Wertschätzung verfolgt. In Sachen Erbaueinsetzungen oder Vermögensteilungen sind solche einfachen Wertschätzungen weniger angebracht, zumal die beteiligten Parteien in der Regel auf ein qualifiziertes Gutachten Wert legen. Zur weiteren Einstimmung auf das Thema Wertschätzung zwei allen bekannten Wertweisheiten, wonach Werturteile nie Wahrheiten sind, sondern Wünsche, die wahr gemacht werden sollen. Zum anderen bezeichnet ein Makler den Marktwert einer Immobilie damit, wenn es mindestens zwei willige Käufer gibt, die bereit sind den Preis zu zahlen. In der Praxis der Wertermittlung von Grundstücken gelten drei klassische Wertermittlungsverfahren, die auch weltweit bei unterschiedlicher Gewichtung, in Anwendung kommen. Hierzu gehören das Vergleichs-, Ertrags- und das Sachwertverfahren. Die Anwendung eines dieser Verfahren richtet sich nach der Art des Grundstückes und welche Faktoren für die



Tunnelstraße 6, Sitz von W. Müntzenberg
und der Kanzleisitz von Rechtsanwältin
C. Stahlberg

Walter Müntzenberg

Immobilien / Hausverwaltung / Grundstücksgutachten



Wir suchen ständig für unsere Kunden Häuser und unbebaute Grundstücke. Kompetente, fachgerechte und kostenfreie Beratung sowie Wertschätzung des Verkaufsobjektes für den Verkäufer.

BIBLIOPHILES & MODERNES ANTIQUARIAT

Ständiger Ankauf u. Verkauf von Büchern, Landkarten u.a. nach vorheriger Absprache.

15232 Frankfurt (O), Tunnelstraße 6

Tel.: (03 35) 5 00 61 14, Funk: 01 74 / 6 27 50 26

Preisbildung im gewöhnlichen Geschäftsverkehr zum Einsatz kommen. Der Immobilieneigentümer muss sich auch hier im Vorfeld darüber Klarheit verschaffen, welches Verfahren in Kombination eingesetzt werden, jedoch entscheidet wie bereits erwähnt der allgemeine Geschäftsverkehr darüber, welches Verfahren den Vorzug zu geben ist. So wird der Verkehrswert von Immobilien, die überwiegend zum Zwecke der Ertragserzielung (Renditeobjekte) genutzt werden, im Ertragswertverfahren ermittelt. Das sind insbesondere vermietete Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie Gewerbegrundstücke. Der mögliche Käufer ist stets darauf bedacht, dass sein investiertes Kapital eine möglichst hohe Rendite abwirft und die jährlichen Mieteinnahmen seinen Kapitaldienst decken. Deshalb wird er im Vorfeld eine genaue Standortanalyse vornehmen, um die Vermietbarkeit des Kaufobjektes einschätzen zu können. Das Ertragswertverfahren ist in seiner klassischen Anwendung für einen Laien recht kompliziert und daher nur von einem Sachverständigen zu meistern. Aber wie im Leben so oft führen auch hier mehrere Wege nach Rom. Das vereinfachte Ertragswertverfahren bietet jeden die Möglichkeit, auch ohne das komplexe Wissen der Wertschätzung einen annähernden Marktwert zu ermitteln. Voraussetzung allerdings ist es, dass der Eigentümer die genauen Vermietungschancen des Objektes kennt und welche Konditionen bei einer gedachten Vermietung erzielt werden, wenn die Nutzung der baulichen Anlagen über eine mögliche Restnutzungsdauer von 40-50 Jahren liegen. Unter Berücksichtigung eines guten baulichen und Unterhaltungszustandes sowie der Lage des Grundstückes ergibt sich der überschlägige Ertragswert = Reinertrag (jährliche Nettomieteinnahme) X Vervielfältiger. Auskunft über den Vervielfältiger (Multiplikator, Ertragsfaktor) können bei ortsansässigen Maklern erfragt werden. Eine überschlägige Ermittlung des Verkehrswertes bietet auch die klassische Maklermethode, wo mit Hilfe des Mietenmultiplikators eine Plausibilitätskontrolle des Marktwertes einer Immobilie überprüft werden kann. Bei einer wirtschaftlichen Restnutzungsdauer des Objektes unter 40 Jahren ist der Bodenwert mit zu berücksichtigen. Auf der Grundlage ortsspezifischer Bodenrichtwerte wird der Baulandpreis ermittelt und einbezogen. Walter Müntzenberg ist Immobilienmakler und zertifizierter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie Baumängel und Bauschäden.

• Briesen

Skatturnier Briesen

Der CDU-Amtsverband Odervorland lädt herzlich zum Skatturnier ein.

Termin: 29.12.2007 und 19.01.2008

Beginn: 14.00 Uhr

Ort: Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Alte Kita in der Karl-Marx-Straße)

Einsatz: 6 € (für Fleisch- und Sachpreise)

Für das leibliche Wohl wird gesorgt!

Der Biber – ein wieder öfter bei uns vorkommendes Tier

Nachdem der Biber bei uns in Deutschland fast ausgerottet war, ist sein Bestand jetzt wieder etwas angewachsen. In der Exkursionsfauna für Deutschland von Prof. Dr. Erwin Stresemann von 1970 wird der Bestand mit ca. 100 Tieren angegeben. In Diskussionen über den Biber hörte ich oft Unklarheiten heraus, die ich hiermit berichtigen möchte. Der Biber ist unser größtes Nagetier und an rein pflanzliche Nahrung gebunden. Kein Biber wird Fleisch oder Fisch fressen. In der Hauptsache werden im Sommer Grünzeug, unter anderem auch Seerosenblätter, Schilfhalme, Kalamus und andere am Wasser vorkommende Pflanzen verzehrt. Zum Herbst

hin werden Zweige und Blätter sowie Rinde von Bäumen gefressen. Dazu werden 60 cm starke Bäume gefällt.

Zielstrebig und fast rationell arbeitet der Biber. In Fließgewässern wird ein Damm errichtet und das Wasser angestaut. Dadurch werden Lebensräume für Fische und Amphibien geschaffen. Das Rauschen des Wassers löst den Baubetrieb aus. Im flachen Gelände werden sogenannte Biberburgen errichtet. Sind Böschungen vorhanden, werden Höhlen gegraben. Der Eingang zu den Biberwohnungen liegt immer unter Wasser. Der Biber ist dämmerungs- und nachtaktiv. Wer Biber beobachten möchte, muss schon die späten Abendstunden nutzen. Selten ist ein Biber am Tage zu sehen. Wenn, dann unter Wasser, denn Biber sind gute Taucher. Der Schwanz ist mit Schuppen besetzt und heißt Kelle. Im Mittelalter wurde der Biber von den Mönchen während der Fastenzeit als Fisch betrachtet, erlegt und gegessen. Begehrt waren die Biberpelze, weshalb der Biber fast ausgerottet wurde.

Biber leben in Familien. Sind die Jungtiere später groß, werden sie weggebissen und müssen sich einen neuen Lebensraum suchen. Biber werden bis 30 kg schwer. Ich habe deshalb unseren Jägern öfter ans Herz gelegt, am Rande von Gewässern auf den Biber zu achten. Biber stehen alle unter Naturschutz und das haben sie durchaus nötig. Biber sind Freunde des Menschen. Bei den Indianern wurden sie als Brüder betrachtet. Bei uns sind sie Landschaftsgestalter im wahrsten Sinne des Wortes. Da bei uns die Gewässerpflege im Argen liegt, helfen sie an den Ufern der Gewässer wieder Blickfreiheit zu schaffen. Wo der Biber arbeitet, gelangt wieder Sonne in unsere zugewachsenen Gewässerufer. Die Baumarten, die der Biber besonders liebt, sind Aspe, Pappel, Weide, Apfel, auch Tannen, Erlen und neuerdings auch die Spätblühende Traubenkirsche.

Biber legen sich Vorräte für den Winter an. Dazu schaffen sie Äste und Zweige in die Nähe ihrer Baue. Biber sind sehr scheu und furchtsam. Bei Störungen tauchen sie sofort unter. Jegliche Störungen sind im Interesse des Bibereschutzes zu vermeiden.

Biber halten keinen Winterschlaf. Der strenge Winter macht den Bibern Schwierigkeiten, falls die Eisdecke zu stark geworden ist. Hier sollte jede Annäherung an die Biberbauten vermieden werden. Biber sind eine sehr alte Tierart. Bereits im Jungtertiär gab es sie im europäischen Raum. Das Tertiär begann vor ca. 65 Millionen Jahren. Hier war eine starke Entwicklung der Blütenpflanzen und der Säugetiere zu beobachten und das ist die Zeit, als sich bei uns im tropischen Klima die Braunkohlenlager bildeten. Schon aus diesem altherwürdigen Alter dieser Tierart sollten wir uns besonders für den Schutz des Bibers einsetzen.

Biber können eigentlich nicht mit der Bisamratte verwechselt werden. Diese hat etwa die Größe eines Wildkaninchens. Auch hat der Bisam einen seitlich zusammengedrückten Schwanz. Auch eine Verwechslung mit der Nutria (Sumpfbiber) ist nicht möglich. Nutrias sind etwas größer als der Bisam, haben einen runden Rattenschwanz und orangefarbene Zähne.

Die Biberlosung finden wir in der Hauptsache im Wasser.

Biber haben wir in der Spree, in einigen Seen und auch im Kanal. Die Biberaktivitäten sind nicht zu übersehen.

Ich hoffe, dass meine kurzen Ausführungen das Schutzbestreben für den Biber unterstützen.

Kirsch

BUND Berkenbrück

www.Computer-Kurth.de

Vor Ort Reparatur/Beratung
Hard- und Software

Werkstatt

Ing. Hans-Jürgen Kurth

15299 Müllrose, Kiefernweg 3

Tel.: **03 36 06 / 7 77 30** Mobil: **01 73 / 8 55 90 41**



Der Bitterling – Fisch des Jahres 2008

Fische brauchen frisches Wasser und ganz besonders der Bitterling, denn er benötigt für seine Vermehrung bestimmte Muscheln und diese fühlen sich im Sand wohl. Wenn der Sand dann mit Schlamm überdeckt ist, verschwinden die Muscheln, was wir in unserer Spree gut beobachten können. Auch Taucher wollen am liebsten klares Wasser bei ihrer Arbeit haben. Aus diesem Grunde hat sich der Verband Deutscher Sporttaucher, neben dem Verband Deutscher Sportfischer, das Bundesamt für Naturschutz und das Österreichische Kuratorium für Fischerei und Gewässerschutz für den Bitterling als Fisch des Jahres 2008 eingesetzt.

Als meine Großmutter und meine anderen Verwandten noch am Glubigsee lebten, konnte ich den Bitterling in Massen sehen. Die Angler steckten den kleinen, höchstens 6–7 Zentimeter großen Fisch an den Angelhaken und fingen damit die großen Barsche. Der Bitterling ist eine Karausche in Kleinformat. Während der Laichzeit wird der Bitterling bunt. Er kann dann mit jedem Aquariumfisch mithalten. Als wir vor ca. 40 Jahren am Scharmützelsee Urlaub machten, gab es Bitterlinge in Massen im Schilfgelege. Ebenso im Großen und Kleinen Glubigsee, dem Springssee und dem Grubensee. Viele Seen waren damals noch Klarwasserseen. Auch in Kleingewässern, soweit diese Muscheln beherbergten, kamen die Bitterlinge vor. In unserer Spree gab es, soweit ich mich erinnern kann, keine Bitterlinge mehr. Wir hätten sie gekannt.

Mit einer Legeröhre werden die Eier der Bitterlinge in die Öffnungen der Muscheln gelegt. Mit den Muscheln leben die Bitterlinge, man kann es sagen, in einer Symbiose. Fische werden ja erstaunlicherweise von Wasservögeln, von Wasserinsekten und auch durch Naturereignisse verbreitet. Auch der Mensch hat das immer gemacht. Mit der industriellen Revolution der Industrie und der Landwirtschaft kamen die Wasserverunreinigungen. Das Fischsterben geht ja eigentlich munter weiter, denn man braucht nur die Zeitungen lesen oder das Fernsehen anschalten. Giftstoffe laufen aus, Tanker gehen unter, und wie wir letztes sehen konnten, ging ein mit Touristen belegtes Schiff, nach einer Kollision mit einem Eisberg, in der Antarktis unter. Kleingewässer sind bei uns zugewachsen, Gewässerpflege findet kaum noch statt und die Massentierhaltungen werden auch nicht immer für die Sauberhaltung der Natur sorgen. So gesehen wird das saubere Wasser auf der Erde immer knapper.

Der Bitterling gehört in die Familie der Karpfische, zu der unsere Weißfische wie Plötze, Blei, Karpfen, Karausche, Rotfeder, Rappfen, Ukelei und viele andere gehören. In der Zeitschrift "Fisch und Fang" ist zu lesen, dass die Faulschlammabildung, neben der Ver-

landung der Gewässer eine Ursache für den Rückgang der Bitterlinge, vermieden werden sollte. Da liegen wir hier in Brandenburg am Schluss der Gesellschaft. Oft genug habe ich schon geschrieben, dass wir bei uns alles zuwachsen lassen. Gewässerschutz ist scheinbar für unsere Gesellschaft ein Fremdwort. Vor lauter Baumschutz wird ja die andere Natur völlig vergessen. Überall verkommen unsere Gewässer. Der Biber, der Freund der Gewässer, schafft dort, wo der Mensch die fischfreundlichen Biotop vernichtet oder verkommen lässt, wieder Lebensraum für Fische und Frösche, indem er Dämme errichtet und das in der Natur so wichtige Nass, anstaut. Überall, wo Kies abgebaut wird oder wo andere Bodenschätze gewonnen werden, entstehen neue Gewässer. Warum wird nicht endlich mit dem Abbau der Humusschicht in vielen zugewachsenen und vertorften ehemaligen Gewässern, begonnen.

Diese neugeschaffenen Gewässer haben meist sandigen Untergrund und bieten wieder Lebensraum für Amphibien und Fische. Arten können nur erhalten werden, wenn die Lebensräume erhalten werden. Der große Bauboom in Berlin geht langsam seinem Ende entgegen. Polnische Schubereinheiten kamen in Massen die Spree entlang nach Berlin gefahren. Eine Kiesgrube haben wir bei uns alle verhindert. Da werden wir nun in den polnischen Baggerseen baden gehen können. Für uns ist nur die verschlammte Spree übriggeblieben. Mit Bäumen zugewachsen ist sie außerdem noch. Vor Jahren haben wir sogar noch im Hänchensee gebadet. Dort ist heute auch nur noch Schlamm. Vielleicht hat es hier früher einmal den Bitterling gegeben.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Freundeskreis Ortschronik Briesen

Hallo, liebe "Odervorländer",

wie in der letzten Ausgabe angekündigt, wollen wir heute das Thema Gaststätten mit einigen Bildern abschließen.

Es wird ja bestimmt in der Zukunft auch weiter über dieses Thema diskutiert werden, weil ja für die Gaststätte "Lindengarten" ein neuer Besitzer gefunden wurde. Hoffen wir, dass man nun bald wieder dort einkehren kann.

Für unsere Einwohner und vor allen Dingen für die Gäste unserer Gemeinde wäre das von großem Nutzen.

Eine Wiedereröffnung des Restaurants "Zur alten Mühle" scheint ja nun trotz

großer Einladung zum Sylvesterball doch nicht Realität zu werden!? Heute wollen wir Ihnen die uns zur Verfügung stehenden Bilder der ehemaligen Gaststätten zeigen. Die Bilder stammen von alten Postkarten. Einige Details zum heutigen Aussehen der Gebäude sind ja noch deutlich zu erkennen. Sollten vielleicht noch weitere Fotos bei jemandem vorhanden sein, würden wir uns freuen, wenn Sie uns diese zum Kopieren zur Verfügung stellen würden, damit wir unser Archiv weiter vervollständigen könnten. Sie könnten ja auch wieder ein-



Bahnhofrestaurant ab 1842



Gasthof Tichten/Schubert mit Tanzsaal



Gasthof Saarmann/Schulz mit Tanzsaal



Gasthof Jacoby/Gruschke mit Tanzsaal

Restaurant Hütte um 1970



Gasthof zur Eisenbahn mit Tanzsaal



Gasthof mit Tanzsaal Deutscher Hof



Gasthaus zur Kanone (Schleuse)



Gasthaus Alter ab 1880



mal ein Besuch der Ausstellung im Gemeinde- und Vereinshaus in Briesen einplanen. Vielleicht im Jahre 2008? Es gibt immer wieder etwas Neues zu sehen!

In diesem Sinne wünschen wir allen Lesern des "Odervorland – Kuriers" ein schönes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und für 2008 alles Gute, vor allem Gesundheit! Mögen Ihre Wünsche in Erfüllung gehen.

M. Alter

Liebe Einwohner der Gemeinde Briesen/Mark, sehr verehrte Gäste,

im Namen der Gemeindevertretung Briesen wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen ruhige und besinnliche Weihnachtstage sowie ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Ihr

Gerd Schindler
Bürgermeister

Verehrte Einwohner des Amtes Odervorland,

im Namen des Amtsausschusses des Amtes Odervorland möchte ich Ihnen und Ihren Angehörigen, die herzlichsten Wünsche zum Weihnachtsfest übermitteln. Verleben Sie diese schöne Zeit in Harmonie und Frohsinn. Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen Kraft, zur Erfüllung der selbstgestellten Ziele, bei bester Gesundheit.

Gerd Schindler
Vorsitzender des Amtsausschuss

Weihnachtswunsch 2007

Das Jahr 2007 geht zu Ende. Ein Jahr, das uns vor viele Aufgaben gestellt hat, uns aber auch positive Erlebnisse geschenkt hat. Auch 2008 werde ich mit Ihnen gemeinsam die Region gestalten.

Ich wünsche Ihnen eine frohe Vorweihnachtszeit, ein besinnliches und friedliches Weihnachtsfest, einen "Guten Rutsch" ins neue Jahr und für 2008 viel Glück und Erfolg.

Elisabeth Alter
Mitglied des Landtages

Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister gratulieren allen Jubilaren im Monat Januar verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren.

Alt Madlitz:	Herr Manuel Campanario Frias	zum 73.
	Frau Hildegard Hahn	zum 79.
	Herr Horst Klemke	zum 73.
	Herr Karl Mörsel	zum 76.
Berkenbrück:	Frau Ingeborg Kirsch	zum 74.
	Frau Gertrud Lehmann	zum 86.
	Frau Margarete Liehr	zum 78.
	Frau Ingrid Moritz	zum 75.
	Herr Werner Neumann	zum 81.
	Frau Ilse Pabst	zum 70.
	Frau Renate Schmidt	zum 73.
	Frau Gisela Sonnenburg	zum 75.
	Frau Anita Stephan	zum 71.
Briesen (Mark):	Frau Erika Binsker	zum 78.
	Herr Werner Böttcher	zum 71.
	Herr Ehrhard Burjack	zum 85.
	Frau Erna Deichsler	zum 86.
	Frau Lisbeth Deininger	zum 96.
	Frau Elisabeth Evert	zum 86.
	Frau Waltraud Gedicke	zum 73.
	Frau Margarete Hammermeister	zum 89.
	Frau Gertrud Heller	zum 76.
	Frau Gisela Hinze	zum 71.
	Frau Margareta Hübscher	zum 79.
	Frau Ingrid Klebe	zum 72.
	Herr Roland Kreißl	zum 73.
	Frau Elisabeth Lehmann	zum 82.
	Frau Helga Lorbeer	zum 70.
	Frau Christa Marklein	zum 77.
	Frau Elisabeth Priefert	zum 85.
	Frau Margarete Przygotzki	zum 88.
	Herr Guntram Purps	zum 71.
	Frau Helga Reichert	zum 71.
	Herr Manfred Reichert	zum 70.
	Herr Siegfried Ring	zum 73.
	Herr Karl Rosenberg	zum 71.
	Frau Marta Schindler	zum 85.
	Frau Waltraud Schnell	zum 75.
	Frau Inge Schubert	zum 73.
	Frau Ursula Stolzenberg	zum 84.
	Frau Christel Wallochny	zum 82.
	Herr Horstel Weber	zum 74.
	Herr Ernst-Albert Wilck	zum 91.
Biegen:	Frau Dorothea Bartsch	zum 75.
	Frau Hildegard Grundler	zum 82.
Falkenberg:	Frau Waltraud Rosenau	zum 77.
Jacobsdorf:	Frau Helga Block	zum 75.
	Frau Marianne Galisch	zum 75.
	Frau Gertrud Gielisch	zum 82.
	Herr Horst Neumann	zum 73.
	Herr Helmut Schmidt	zum 85.
	Frau Gisela Schulze	zum 76.
	Herr Horst Schwandt	zum 73.
Petersdorf:	Herr Karl Götze	zum 71.
	Frau Ingrid Vogel	zum 70.
Pillgram:	Frau Gisela Aschenbrenner	zum 85.
	Frau Elsbeth Burisch	zum 80.
	Frau Ruth Ebertus	zum 75.
	Frau Elfriede Charlotte Meta Eggers	zum 77.
	Herr Herbert Kietzmann	zum 79.
	Herr Klaus Wolfgang Knoll	zum 73.
	Frau Ingeborg Kowalewski	zum 78.
	Herr Joachim Lück	zum 72.
	Frau Luzie Minack	zum 88.
	Herr Harry Neumann	zum 72.
	Frau Lucie Neumann	zum 82.
	Frau Eveline Ristau	zum 78.
	Frau Herta Röscher	zum 86.
	Herr Karl Gottholt Steinborn	zum 98.
	Herr Erich August Walter	zum 93.
Sieversdorf:	Frau Frieda Grundmann	zum 78.
Wilmersdorf:	Frau Elisabeth Bukatz	zum 91.
	Frau Christel Gasa	zum 70.
	Frau Margarete Kulisch	zum 88.
	Frau Herta Schütze	zum 77.
	Herr Erich Töbs	zum 82.

Wir möchten Danke sagen

Am 07.12.2007 wurden unsere Senioren der Gemeinde Berkenbrück zur jährlichen Weihnachtsfeier geladen. Es waren gemütliche Stunden bei Kaffee und Kuchen für

uns Rentner. Deshalb möchte ich mich im Namen aller Rentner für die Mühen bei Frau Adelheid Seibel, Bernd Heinze, Disco-Jocker Maik und das Team vom Bürgerhaus für die nette Bewirtung bedanken. Und wünschen allen ein friedvolles, gesun-

des Jahr 2008. Diesen Wünschen schließt sich der Kaninchenverein D785 Berkenbrück an. Und wünscht allen Mitgliedern und Züchtern „gut Zucht“ 2008.

Helga Hähn

MIT 10 WÄR MAN GERNE GRÖßER. MIT 20 GERNE COOLER. UND ZUM 30STEN KANN MAN BEIDES HABEN. DER NEUE LANCER.



Jetzt bei uns Probe fahren!

30 Jahre Mitsubishi Motors in Deutschland. Der perfekte Rahmen für einen großen Namen. Der neue Mitsubishi Lancer löst die Spannung steigen. Die neue Sportlimousine bringt Coolness, Eleganz und Leidenschaft auf einen Haarer – und stößt in neue Dimensionen vor. Raum und Dynamik. Vernunft und Emotion. Demnächst bei uns erleben.

WER FREUDEN UNS AUF IHREN BESUCH, IHR MITSUBISHI VERTRIEBSPARTNER:

DRIVE ALIVE



Autohaus Hartmut Möbus GmbH

Goethestraße 12, 15234 Frankfurt/O.
Tel.: (03 35) 4 00 19 82, Fax: (0335) 4 00 19 83
www.mitsubishi-moebus.de

An der B 112 Nr. 4, 15890 Eisenhüttenstadt
Tel.: (0 33 64) 77 29 90, Fax: (0 33 64) 40 88 82
www.mitsubishi-moebus.de

Tag der offenen Tür

26. Januar 2008
09:00 bis 12:00 Uhr

Goetheplatz 15 a
Fürstenwalde

Rahn Schulen 

Fachoberschule und Berufsfachschule
Dr. P. Rahn & Partner
Schulen in freier Trägerschaft

Goetheplatz 15 a
15517 Fürstenwalde

Telefon: 03361 7767-920
Telefax: 03361 7767-922

Internet: www.ahn-schulen.de

Kostenloses Servicetelefon:
0800 3939 000

Wir informieren über unsere Schul- und Ausbildungsangebote:

Freie Grundschule und Vorschule

- Inbetriebnahme mit der Schulleitung

Freie Oberschule

- Inbetriebnahme mit der Grundungsschulleitung

Fachoberschule

- Fachrichtungen:
 - Wirtschaft und Verwaltung
 - Technik
 - Sozialwesen

Berufsfachschule Wirtschaft

- Staatlich geprüfte kaufmännische Assistenten für Informationsverarbeitung
- Staatlich geprüfte Assistenten für Tourismus

Berufsfachschule Technik

- Assistenten für Automatisierungs- und Computertechnik

Freie Grundschule (ab 5)

Freie Oberschule (ab 12)

Fachoberschule & Berufsfachschule (ab 16)

Start im Sommer 2008

 SCHLAUBETRAINING ZENTRUM FÜR THERAPIE UND FITNESS	Fitness	033606 - 77422
	Physiotherapiepraxis	033606 - 77425
	Gesundheits sportverein	033606 - 77422



ANKE REINCKE
 Häusliche Krankenpflege und Seniorenbetreuung

- Zu Hause gut gepflegt
- Behandlungspflege
- Hilfe im Haushalt
- Unterstützung pflegender Angehöriger
- Lebensbegleitung bis zuletzt

24-Stunden Intensivpflege für Kinder und Erwachsene

Haben Sie Fragen zur Pflege oder zur Antragstellung mit Behörden oder wollen sich einfach nur beraten lassen? Dann vereinbaren Sie einen Termin oder nehmen Sie einen **Schnupperpflegetag** völlig kostenfrei und unverbindlich in Anspruch.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Pflege mit Herz Schwester Anke
 Bad Saarow · 15526 Bad Saarow
 Pieskower Str. 33 · Telefon 033631 / 7 21 17

Beeskow · 15848 Beeskow
 Berliner Straße 12 · Telefon 03366 / 5 20 66 -1

Brieskow-Finkenheerd · 15295 Brieskow Finkenheerd
 Platz der Einheit 14 · Telefon 033609 / 3 84 04

Seniorentagesstätte Fürstenwalde · 15517 Fürstenwalde
 Rudolf-Breitscheid-Str. 14 · Telefon 03361 / 37 50 49

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

E-Mail anke.reincke@gmx.de
 Internet www.pflegemit-herz.de

Pflege mit Herz

PAULITZ *Handwerk mit Tradition seit 1952*
PARKETTSTUDIO

Willi Paulitz GmbH
 Ausstellung:
 Lise-Meiner-Straße 8
 15236 Frankfurt (Oder)
 Gewerbegebiet Markendorf

e-mail: b.schmid@fenster-parkett.de
 Tel.: (03 35) 5 21 26 30
 Fax: (03 35) 5 21 26 31
 Funk: 0172/ 9 76 84 21



www.fenster-parkett.de
...kommen Sie zu den Profis

- Fertig, Stab-, Mosaikparkett
- Laminat-, Kork- und Holzpfaster
- Sportböden
- Bodenbeläge aller Art
- Schleifen und Versiegeln

Kreis ihrer Familien.

Unsere Wünsche für ein gedeihliches Zusammenwirken übermitteln wir an das Ordnungsamt Briesen und bitten auch um weitere Unterstützung im Jahr 2008.

Allen Tierfreunden ein gutes, gesundes ‚Neues Jahr‘ und viel Freude mit ihren tierischen Partnern.

Bleiben Sie gesund für Ihr eignes Wohl und das Ihrer Tiere.

Gisela Altmann, Tierschutz Berkenbrück

P.S. Wir danken auch der Redaktion und Druckerei Kühl für ihre Unterstützung.

• BUND Berkenbrück

Was wir uns als Naturschutzgruppe für das neue Jahr wünschen:

- dass es uns gelingen möge unsere letzte Feuchtwiese an der Spree als Lebensraum für Wiesenblumen und Schmetterlinge zu erhalten, und dass wir dazu viele freiwillige Helfer bekommen.
- dass wir bei der Pflege der Wiese, ohne bürokratische Hindernisse, alte Wirtschaftsweisen, z.B. das Abbrennen im Frühjahr durchsetzen können.
- dass wir durch unsere Gemeinde und ihre Arbeitskräfte unser Spreeufer für Urlauber und andere Besucher so gestaltet bekommen, dass es wieder begehbar wird. Nicht nur im Herbst sollte die Vegetation kurzgehalten werden, sondern auch schon im Frühjahr und Sommer. Dafür bedanken wir uns für die geleistete Arbeit 2007 besonders bei Herrn Heinze.
- dass man unsere Landschaft nicht weiter zuwachsen lässt. Dazu appellieren wir besonders an den Wasser- und Bodenverband, die Forstwirtschaft und die Landwirte. Es muss grünes Licht gegeben werden bei der Freihaltung der Offenlandschaft. Die letzten Teile unserer alten Kulturlandschaft, dürfen nicht noch mit Bäumen zugepflanzt werden.
- dass durch unsere Jäger konsequent gegen Raubwild und Raubzeug, sowie überhöhte Schwarzwildbestände vorgegangen wird, damit wir endlich wieder Bodenbrüter in unsere Landschaft

Liebe Tierfreunde,

das Jahr 2007 neigt sich seinem Ende zu. Grund genug für einen kurzen Rückblick

Wir können feststellen, dass sich die Sensibilität für unsere Mitgeschöpfe, die Tiere, verstärkt hat und immer mehr Menschen ihren Blick für den Tierschutz geschärft haben. Dafür danken wir. Leider haben wir es nicht geschafft eine ganz schlechte Tierhaltung in unserem Ort zu beseitigen, obwohl viele Menschen, darunter natürlich auch Tierschützer darauf aufmerksam gemacht haben. Trotz Hinweise unsererseits an das Veterinäramt Beeskow und andere verantwortlichen Ämter hat sich bis heute an oben genannter Situation nichts geändert und wir Tierschützer müssen uns Inkonsequenz und Nachsichtigkeit bzw. Unglaubwürdigkeit von Mitmenschen sagen lassen.

Trotz allem: Wir werden auch 2008 auf Tierelend achten und so gut wie möglich, mit Hilfe anderer Tierfreunde den Tierschutz und seine Rechtsverordnungen im Auge behalten. So hoffen wir, dass wir viele neue Mitstreiter für den Tierschutz gewinnen. Das ist unser größtes Anliegen.

Dank sagen wir ausdrücklich der Tierstation (Frau Matzke) an der Berkenbrücker Chaussee für die Fürsorge und Liebe unseren Mitgeschöpfen gegenüber.

Besonderen Dank sagen wir den Familien Frohnert und Schmidt in Berkenbrück für die Aufnahme von Tierheimkindern in den

bekommen. Dazu gehört auch die Bejagung von zu vielen Krähenvögeln, Marderhunden und Waschbären.

- dass unsere Angler, ich denke hier besonders an die nicht im DAV organisierten, ihre Angelplätze sauber verlassen und leere Maisdosen, Futterbehälter, Knicklichtschachteln, Messer und Angelschnüre wieder sorgfältig mit nach Hause nehmen und dort entsorgen.
- dass unsere Reiter neben den Radwegen reiten und nicht die Radfahrer um ihre schönen Radwege bringen.
- dass wir recht viele neue Mitglieder in unserer Gruppe begrüßen können.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Neujahr – Ursprung Neujahrstag – 1. Januar

Jahrhunderte lang wurde der Jahresbeginn zu unterschiedlichen Zeiten gefeiert. Erst 1691 legte Papst Innozenz XII. den Neujahrsbeginn auf den ersten Januar fest.

Viele Religionen dagegen haben einen beweglichen Neujahrstag! Die Juden und der Islam nach Mondjahren, die Iraner nach Sonnenjahren.

In China, Korea und Vietnam begrüßt man das neue Jahr zwischen Ende Januar und Ende Februar.

Neujahr ist das größte Fest des chinesischen Kulturkreises, das drei Tage lang mit prächtigen Drachen- und Löwenzügen gefeiert wird.

Auch mit Neujahr sind die unterschiedlichsten Facetten des Aberglaubens verbunden.

Frei nach dem Motto "wie das Neujahr beginnt, so ist das ganze Jahr" wurde und wird auch heutzutage noch nach bestimmten Regeln verfahren.

So bemüht sich beispielsweise die Hausfrau schon seit jeher, über Neujahr ja keine Wäsche zum Trocknen hängen zu lassen, da dies Unglück und Arbeit im kommenden Jahr mit sich bringe.

In den vielen ländlichen Bereichen der Alpenregion ist das "Räuchern", das Begehen der Wohn- und Arbeitsräume und Stallungen mit gesegnetem Weihrauch, üblich, um die Dämonen zu vertreiben.

In der chinesischen Welt wird nach alter Tradition vor Beginn des Neujahrsfestes das Haus mit Bambuszweigen, die die bösen Geister vertreiben, gründlich geputzt. Während der Neujahrstage würde man Gefahr laufen, auch das Glück hinauszukehren.

Viele Essens- und Trinkbräuche, die man zum Jahreswechsel pflegt, haben ebenfalls einen abergläubischen Hin-



Meister im Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk

NEUERÖFFNUNG IN BRIESEN/MARK!

Öffnungszeiten

Mo – Fr	7.30 – 18.00 Uhr
Sa	8.00 – 12.00 Uhr

Inh. Wolfram Sülke
Bahnhofstraße 31, 15518 Briesen/Mark
Tel.: 033607 59 17 80
www.autowerkstatt-suelike.de

Wartung, Service und Reparatur für alle Fahrzeugtypen!

*Allen Kunden und Freunden ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr!*

Montagefirma Burkhard Kalsow

Bauelemente aller Art in Briesen/Mark

🔔 03 36 07 / 51 68 oder 01 71 / 2 89 24 47 🔔

ab 14.990,00 €



EIN PARTNER FÜRS LEBEN.

Der PEUGEOT Partner. So vielseitig wie Sie. Ob Shoppingtour oder Familienurlaub – Ihr neuer Partner macht mit dem größten Vergnügen alles mit und dabei immer eine gute Figur. Freuen Sie sich auf:

- umfangreiche Komfortausstattung
- großartiges Platzangebot
- dynamisches Design
- reichlich Stauraum u.v.m.

Wir freuen uns auf Sie.

Partner



Automobilhandel Möbus GmbH
PEUGEOT-VERTRAGSPARTNER

Frankfurt (Oder) • Berliner Chaussee 100	Tel.: 0335-606740
Eisenhüttenstadt • An der B112	Tel.: 0335-773171

tergrund. Dass man sich am Neujahrstag etwas ganz besonders Gutes gönnt,

liegt auf der Hand, schließlich sagt man: "Wer über die Jahre gut schmaust, hat

Solarstromanlagen-intelligenter und sinnvoller lässt sich Strom nicht erzeugen!	
	Erfahrung aus über 150 installierten Anlagen
<ul style="list-style-type: none"> - Kostenlose Beratung - Angebotserstellung - Finanzierung - Beantragung bei der Energieversorgung - Lieferung und Montage - Wartungsservice 	Achtung! 2007 wird Ihnen die 19 % Mehrwertsteuer, beim Kauf der Anlage sofort zurückerstattet. Ab 01.01.07 erhalten Sie 49,21 Cent je erzeugte Kilowattstunde und das 20 Jahre gesetzlich garantiert.
Pöttsch Elektroanlagen GmbH Privatweg 6 · 15517 Fürstenwalde	Tel.: 0 33 61 - 30 81 08 Fax: 0 33 61 - 3 721 98

Herzlichen Dank für die vielen Aufmerksamkeiten und Glückwünsche anlässlich meines

70. Geburtstages

sage ich meinen Kindern, Enkelkindern, Uhrenkel, Geschwister, Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten und Kunden, der Dubrower Runde, der Kirchengemeinde Müllrose, dem Amt Schlaubetal, dem Gasthaus in Biegen für die gute Ausrichtung unserer Feier, dem DJ aus Groß Lindow für die musikalische Umrahmung.

Brigitte Sawadski

Dubrow, im Dezember 2007



das ganze Jahr vollauf". So manchen lässt der Aberglaube seine Linsensuppe am Neujahrstag auslöpfeln, damit das Kleingeld im neuen Jahr nie ausgeht. In anderen Gegenden spricht man dies dem Verzehr von Sauerkraut zu.

Beliebt ist auch der Neujahrskarpfen. Dazu gehört, dass der Hausvater eine der Fischschuppen unter seinen Teller legt. Diese muss das ganze Jahr über in der Geldbörse aufbewahrt werden, was einen prall gefüllten Geldbeutel garantieren soll.

Silvester – Ursprung

Wo kommt der Name her?

Der 31. Dezember ist seit der Einführung des Gregorianischen Kalenders im Jahr 1582 der letzte Tag des Jahres. Dieser Tag ist dem heiligen Silvester geweiht.

Silvester war von 314 – 335 Papst unter dessen Pontifikat sich die Einführung des Christentums als Staatsreligion unter Kaiser Konstantin vollzog. Papst Silvester I. verstarb am 31. Dezember 335 in Rom.

...an alle Radfahrer, an alle...

- Meisterbetrieb seit 1982 -



2 Angebote

bis März 2008



Reparatur – Winter-Check

kostenlose Abholung und Anlieferung

15 % Rabatt bei Neukauf

Modelle: Pegasus, Focus, Bulls, KTM

Alles Gute 2008!

Fahrrad-Rentsch

Inh. Gerald Rentsch

Öffnungszeiten: **Mo.- Fr. 9 - 16 Uhr · Sa. 9 - 12 Uhr**

Tunnelstr. 21, 15232 Frankfurt (Oder) · Tel.: (0335) 52 09 35



FWA
Kompetent und nah

Unseren Kunden und Geschäftspartnern wünschen wir ein schönes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2008.

Anstelle versandter Weihnachtsgrüße unterstützen wir in auch diesem Jahr die Aktion „Wirtschaft für Kinder“ mit einer Spende.




Auch zu den Festtagen sind wir in dringenden Fällen von 0 bis 24 Uhr für Sie erreichbar.
(0335) 558 69-335



Unseren Kunden und Geschäftspartnern
wünschen wir einen fleißigen
Weihnachtsmann und ein gesundes und
glückliches neues Jahr.
Wir danken für Ihr Vertrauen und sind
auch in Zukunft weiter für Sie da,
Veronika Gallasch
und ihr Team der



Johann-Sebastian-Bach-Straße 25,
15517 Fürstenwalde
Tel.: (0 33 61) 3 21 67

**Redaktionsschluss für den
nächsten Odervorland-Kurier
11. Januar 08**

@: info@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel
die später im Amt Odervorland eingehen,
nicht mehr für dieses Amtsblatt berück-
sichtigt werden können. Artikel für den
Odervorland-Kurier können direkt an
kurier@amt-odervorland.de
gesendet werden.

Impressum:

Herausgeber:

Schlaubetal-Druck & Schlaubetal-Verlag
Kühl, 15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:

Hauptamt des Amtes

Odervorland, Briesen (Mark),
Bahnhofstraße 3

Schlaubetal-Verlag

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99

Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99

Druck:

Schlaubetal-Druck-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99

Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland
erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsver-
waltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus,
und wird an Haushalte des Amtsbereiches
kostenlos abgegeben.

Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten und Anzeigen
übernimmt der Herausgeber keine Garantie. Der Nachdruck
von Anzeigen ist untersagt!



www.fieleke.de

- Fliesen, Platten, Mosaik
- Naturstein
- Terrassensanierung
- Trockenbau

10 Jahre Erfahrung

FIELEKE
Fliesenlegermeister

- Ständiger Abverkauf von Lagerrestposten

Allen Kunden ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes erfolgreiches neues Jahr!

Inh. Guido Fieleke • Am Weideweg 14 • 15299 Müllrose
Tel.: (03 36 06) 7 71 30 • Fax: 7 71 31 • Funk: 0171 / 2 84 55 80

www.zimmerei-fechner.de

**Dachstühle
Holzkonstruktionen
Holzhäuser**

Biegenbrücker Straße 43
15299 Müllrose
Tel.: 03 36 06 / 7 11 15
Fax: 03 36 06 / 7 77 83
Funk-Tel.: 0172 / 3 97 27 77

**Zimmerei & Holzbau GmbH
Peter Fechner**

3 verschiedene
Ausbauvarianten
-Selbstbauhaus
-Ausbaupaket
-schlüsselfertig

alle Typen sind
Niedrigenergie-
häuser

**MZ Metall- und Zaunbau
SCHÄFER GMBH**

Seeplanstraße 11 • 15890 Eisenhüttenstadt • Tel.: (0 33 64) 45 29 62

Unsere Leistungen: • Förde-/Friesland-/Rügen, Zaun- und Toranlagen aus Stahl und Alu • Garagentore, elektr. Torantriebe • Treppen / Geländer / Balkone • Bauschlosserei

Schmiedeeiserne Toranlage

Toranlage auch als Sichtblende

www.schaefer-zaunbau.de



von Chevrolet. Tanken für die Hälfte!

Matiz



ab 8.590,- Euro *

Innen und Außen voller Ideen:
Das ultimative kleine Auto für das Leben in der Stadt.

**Kalos 3-Türer
5-Türer**



ab 9.490,- Euro *

Der Sportler mit der großen Heckklappe:
Überraschend, wie vielseitig man Spaß mit Flexibilität verbinden kann.

Nubira Kombi



ab 15.990,- Euro *

Der Kombi, der perfekt zur Familie passt:
Bringt problemlos Kinder und Gepäck von A nach B.

Captiva



ab 23.190,- Euro *

Der speziell für Europa entworfene Geländewagen von Chevrolet:
Viel Power und Freiraum für die moderne Familie.

Chevrolet

Fahren mit **Flüssiggas** - Sparen und die **Umwelt** schonen.



15890 Eisenhüttenstadt · Oderlandstraße 16 · Tel.: (03364) 62 095
15234 Frankfurt (Oder) · G.-Richter-Str. 12 · Tel.: (0335) 400 71 35
(An der Klinge - Westkreuz)

www.chevrolet.de

Chevrolet. Mein großes Plus.



* Unverbindliche Preisempfehlung der Chevrolet Deutschland GmbH; zzgl. Überführungskosten. Abbildung zeigt Fahrzeug mit Sonderausstattung.



*Das Autohaus Böhmer wünscht seinen Kunden ein besinnliches
Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2008!*



15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Tel.: (03364) 62 095

15234 Frankfurt (Oder)
G.-Richter-Str. 12
Tel.: (0335) 400 71 35



Ihr freundlicher DAIHATSU Vertragshändler



AutoBild Vergleichstest
(Daihatsu Cuore/
Peugeot 107/
Renault Twingo)



Der neue Cuore
ab 8.990 Euro

- **Weltbeste Emissionswerte und niedrigste Verbrauchswerte eines Benzinmotors.**
(Kraftstoffverbrauch: 4,4 l/100 km und CO₂ Emission 104g/km mit 5-Ganggetriebe)
- **Höchste Sicherheit, beste Sicherheitsausstattung seiner Klasse, Klassenbeste Benzinverbrauchswerte**
- **Ein innovatives „außen klein aber innen groß“ Gesamtpaket mit überragendem Raumangebot**

Neuwagen

Gebrauchtwagen

Werkstattservice

Ersatzteile + Zubehör

ERFASSUNG DER EULEN UND DES MÄUSEBUSSARDS SEHR GEEHRTE GEMEINDE BRIESEN (MARK),

wir beabsichtigen in den Jahren 2008 bis 2011 unter anderem auch auf dem Gebiet Ihrer Gemeinde das Vorkommen und die Lebensweise der Eulen zu erforschen. Diese Arbeit erfolgt im Rahmen des internationalen Monitorings Greifvögel und Eulen. Hierzu ist es erforderlich, in den Monaten Januar bis Juni und Oktober bis November vor



allem nachts in der Gegend mit dem Fahrrad unterwegs zu sein. Beobachtungen vom Versteckzelt aus zu Verhaltensstudien, Nahrungserwerb und Balz sind ebenfalls vorgesehen.

Geplant ist, je Monat ca. 2 bis 3 Tage im Gebiet tätig zu sein. Die genauen Termine werden wir jeweils rechtzeitig dem Gemeinderat mitteilen, um z.B. bei der Ausübung der Jagd

nicht zu stören. Natürlich würden wir uns freuen, wenn Sie Kenntnis über Vorkommen von Waldkauz, Waldohreule und Schleiereule haben und uns dies mitteilen könnten. Auch das Vorkommen anderer Vogelarten wäre in diesem Zusammenhang interessant. Wir danken Ihnen bereits im Voraus für Ihr Verständnis.
Heidi Stoll; Bernd Steinbrecher
Buckower Ring 67
12683 Berlin
Tel.: 030 5647132 oder 030 5610714 (Stoll)
Mail: be-steinbrecher@t-online.de